

# KIRCHE *heute*

## Reiches karolingisches Erbe im Transitland Schweiz

Karl der Grosse und die Schweiz: Ausstellung im Schweizerischen Nationalmuseum

Karl der Grosse (748–814) war der erste Kaiser nach dem Ende des Römischen Reichs in Westeuropa. Am 28. Januar 2014 jährt sich sein Todestag zum 1200. Mal. Eine Ausstellung im Landesmuseum Zürich (20. September 2013 bis 2. Februar 2014) zeigt das kulturelle Erbe der Schweiz aus der Zeit des berühmtesten Karolingers.

Karl der Grosse war auch Kaiser der heutigen Schweiz: Im 6. Jahrhundert war das Gebiet unseres Landes Teil des unter der Merowinger-Dynastie expandierenden fränkischen Reiches geworden. Die Schweiz erlangte unter der Herrschaft der Karolinger vor allem als Transitland Bedeutung: So entstanden an den wichtigen Verkehrsachsen an der Nord-Süd-Route über die Alpen Klöster wie St. Johann in Münstair, die nicht nur Orte des Gebets waren, sondern auch Reisenden als Zwischenstation dienten. In der Ausstellung kann die karolingische Klosterlandschaft der Schweiz auf dem Touchscreen erkundet werden.

Die Klöster waren Träger der Bildungsreform, die der ab 771 regierende Karl der Grosse förderte. Dazu gehört unter anderem die Einführung einer neuen Schrift. Anhand von originalen Handschriften aus dem 8. und 9. Jahrhundert zeigt die Ausstellung den Wechsel von der schwer lesbaren vorkarolingischen Schrift zur karolingischen Minuskel, der Grundlage unserer heutigen Kleinbuchstaben. Zur Lesbarkeit trug auch die Einführung von Satzzeichen wie dem Fragezeichen bei. Eine weitere wichtige Reform war die Vereinheitlichung des Münzsystems. Im 8. Jahrhundert wurde der silberne Denar zum alleinigen Münzwert.

Einer von acht thematischen Schwerpunkten der Ausstellung ist der Bereich «Kirche und Religion». Unter fränkischer Herr-



Karolingische Buchkunst: Ausschnitt aus einer reich verzierten Seite des Liber Viventium.

schaft beschleunigte sich die Christianisierung der Schweiz. Karl übernahm mit der Kaiserkrone aus der Hand des Papstes die Verantwortung für die Verbreitung des Christentums. Er liess zahlreiche Kirchen bauen, die Liturgie vereinheitlichen und die Bibel revidieren. Federführend bei der Bibelreform war der angelsächsische Gelehrte Alkuin.

Die von antiken Vorbildern inspirierte Buchkunst der karolingischen Ära ist ebenfalls Teil der Ausstellung. Ab dem späten 8. Jahrhundert entstanden prächtige Handschriften mit teilweise Purpur eingefärbten Pergamentseiten und Einbänden mit Elfenbeintafeln. Zu sehen ist Buchkunst aus verschiedenen Zentren des Fränkischen Reiches, zu denen auch das Kloster St. Gallen zählte. Ein Highlight der

Ausstellung ist der Liber Viventium, das Buch der Lebenden und Toten, entstanden im Kloster Pfäfers kurz nach Karls Tod. Das reich bemalte Werk listet gegen 4500 Namen verbrüderter Mönche, von Stiftern und Wohltätern auf, darunter auch Karls Vater Pippin, Karl der Grosse und sein Bruder Karlmann.

Eine besondere Bedeutung hat Karl der Grosse für Zürich: Der Legende nach hat der Kaiser das Grossmünster erbauen lassen, nachdem er dort die Reliquien der Stadtheiligen Felix und Regula gefunden hat. Verbindungen gibt es aber auch zu Basel: Der Basler Bischof Haito gehörte zum Kreis der Berater, mit denen Karl sich umgab.

Regula Vogt-Kohler

[www.landesmuseum.ch](http://www.landesmuseum.ch)

## Einheit

Der eine gilt als Vater Europas, der andere gab China den Namen. Den beiden Herrscherfiguren aus verschiedenen Zeitaltern und Welt-



regionen sind grosse Ausstellungen gewidmet: Noch bis am 17. November präsentiert das Historische Museum Bern unter dem Titel «Qin – Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger» den Mann, der das chinesische Kaiserreich geschaffen hat. Ab 20. September zeigt das Schweizerische Landesmuseum in Zürich die von Karl dem Grossen geförderten Innovationen in Bildung, Kunst, Architektur und Religion. Prachtvolle Ausstellungsobjekte illustrieren das reiche Erbe der Karolinger in der Schweiz. Besonders eindrücklich sind die Werke karolingischer Buchkunst.

Viel Glanz, viel Licht, das bedeutet auch viel Schatten. Zu den dunklen Seiten von Karls Regierungszeit gehört die drei Jahrzehnte andauernde Auseinandersetzung mit den heidnischen Sachsen. Der «blutigste und langwierigste aller Kriege», wie der zeitgenössische Chronist Einhard den Konflikt bezeichnete, begann mit der Zerstörung der Irminsel, des sächsischen Heiligtums. Die Sachsen zerstörten im Gegenzug christliche Kirchen, dafür wollte sich der fränkische König Karl rächen. 32 Jahre lang drehte sich die Spirale der Gewalt, bis die Sachsen Teil des Frankenimperiums wurden. Die Unterwerfung der Sachsen schloss ihre Christianisierung ein. Die Franken setzten dabei im Widerspruch zum Kirchenrecht auch Massentaufen ein. Karl demonstrierte damit nicht nur seine Macht gegenüber den aufständischen Sachsen, sondern auch gegenüber der Kirche.

Gewalt spielte auch bei der Einigung Chinas eine zentrale Rolle. Die Qin-Dynastie eroberte bis zum Jahr 221 v. Chr. die anderen sechs um die Vorherrschaft ringenden Reiche. Der Qin-König nahm danach den Kaisertitel an und ging als Qin Shihuangdi, Erster erhabener Gottkaiser von Qin, in die Geschichte ein.

Auch der fränkische König Karl stieg zum Kaiser auf: Am Weihnachtstag des Jahres 800 krönte ihn Papst Leo III. in der Peterskirche in Rom. Für Byzanz war dies ein feindlicher Akt. Die Verbindung zwischen Rom und den Franken, der neuen Grossmacht im ehemaligen Westteil des Römischen Reiches, trug zur Entfremdung zwischen West- und Ostkirche bei. So führte, was als Bestreben um Einheit begonnen hatte, zur Spaltung.

Regula Vogt-Köhler, Redaktorin

## WELT

### Bischofsamt für Frauen

Die anglikanische Kirche von Wales lässt künftig auch Frauen zum Bischofsamt zu. Zuvor hatten die anglikanischen Kirchen in Schottland und Irland den Weg für weibliche Bischöfe frei gemacht. Der Beschluss sieht auch vor, dass die Bischöfe Vorkehrungen für Christen treffen sollten, welche keine Frau an der Leitungsspitze akzeptieren würden. Im November berät die Church of England über neue Vorschläge zu diesem Thema. Als erste Geistliche aus der anglikanischen Kirche von England ist Helen-Ann Hartley in Neuseeland zur Bischöfin gewählt worden.

### Frauen zu Kardinälen ernennen

Katholische Theologinnen und Theologen aus Europa und den USA appellierten an Papst Franziskus, auch Frauen zu Kardinälen zu ernennen. Weder in der Bibel noch in der Dogmatik der kirchlichen Tradition spreche irgendein Argument dagegen, das den Papst daran hindern könnte, eine solche Massnahme in die Tat umzusetzen, heisst es in einem vorab veröffentlichten Aufruf. Bis ins 19. Jahrhundert seien gelegentlich Laien ins Kardinalamt berufen worden. Zu den Unterzeichnern der Bittschrift an den Papst gehören neben dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund auch die Schweizer Theologieprofessorin Helen Schüngel-Straumann. Die Unterzeichner berufen sich auf die Äusserungen Franziskus', nach denen Frauen in der katholischen Kirche eine stärkere Rolle erhalten sollten.

## VATIKAN

### Glaube an Gott – ein Gewissensentscheid

In einem Offenen Brief hat Papst Franziskus die Nichtglaubenden zum Dialog aufgerufen. Fünf Jahrzehnte nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil sei es Zeit für ein offenes Gespräch ohne vorgefertigte Konzepte, schrieb Franziskus in der italienischen Zeitung «La Repubblica». Ziel sei eine ernsthafte und fruchtbare Begegnung zwischen Glaubenden und Nichtglaubenden. Damit antwortete der Papst auf einen Essay des Repubblica-Gründungs Herausgebers Eugenio Scalfari, welcher sich ebenfalls mit einem offenen Brief unter dem Titel «Fragen eines Nichtglaubenden an den Jesuitenpapst, der sich Franziskus nennt» an das Kirchenoberhaupt gewandt hatte. Franziskus betont, dass der Glaube an Gott letztlich eine Gewissensentscheidung jedes Einzelnen sei.

### Debatte über Zölibat ist möglich

Der zukünftige vatikanische Staatssekretär Pietro Parolin hält gemäss der italienischen Zeitung «Corriere della Sera» eine Debatte über die verpflichtende Ehelosigkeit von Priestern für möglich. Der Zölibat sei kein Dogma der Kirche, man könne darüber diskutieren und über einige Änderungen nach-

denken. Neben der Treue zum Willen Gottes und zur Geschichte der Kirche sei Offenheit für die Zeichen der Zeit nötig.

## SCHWEIZ

### Beten für die Schweiz

Über 1000 Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen haben sich am 14. September in Bern zum gemeinsamen Gebet für die Schweiz versammelt. Das war eine ökumenische Premiere. Auf dem Podium präsentierten die zwei Nationalräte Jakob Büchler (CVP) und Jacques-André Maire (SP) den Bettagsaufruf, den 136 Bundesparlamentarier unterzeichnet haben. Damit wollten die Politiker alle Bewohner der Schweiz einladen, sich auf die christlichen Werte zurückzubedenken, meinte Maire. Zum Anlass mit dem Titel «Ein Gebet im Voraus» hatten christliche Kirchen einen Tag vor dem Eidgenössischen Bettag geladen.

### Warnung vor «Designer-Babys»

Die Bioethik-Kommission der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) warnt vor einer Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID). Gemäss einer Mitteilung reagiert sie mit Besorgnis auf den Entscheid der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates, auf einen Gesetzesentwurf des Bundesrates einzutreten, welcher das Verbot des medizinischen Verfahrens aufheben soll. Die PID ist ein Vorgehen, mit dem im Rahmen einer künstlichen Befruchtung Embryonen genetisch untersucht werden, bevor sie in die Gebärmutter eingesetzt werden. Gemäss dem Entwurf des Bundesrates sollen Paare mit einer genetischen Veranlagung, aufgrund derer ihre Kinder von einer schweren Erbkrankheit betroffen sein können, PID in Anspruch nehmen dürfen. Laut der SBK werde die Gesellschaft nicht besser, indem man die Selektion von angeblich «Tüchtigen» zulasse und «die anderen» eliminiere.

Quelle: Kipa

## WAS IST ...

### ... eine Legende?

Eine Legende ist dem Wortsinn nach ein Text, der vorgelesen wird. In den Klöstern beim Essen, früher auch in den Messen, wurden Geschichten aus dem Leben von Heiligen vorgetragen. Legenden wollen oft die Bedeutung eines Heiligen erklären oder Darstellungen von Heiligen deuten. Deshalb haben Erzählungen von Wundern einen besonderen Stellenwert. Im Hoch- und Spätmittelalter wurden Heiligenlegenden zu einer der wichtigsten Art von Literatur, weitergegeben in umfangreichen Sammlungen. Mit der Zeit kam es zu Kritik an den oft fantasievollen Erzählungen. Martin Luther sprach dabei von «Lügenden» und prägte so die Wortbedeutung von «Legende» als unglaubwürdiger Erzählung. as



Die Toten ruhen lassen und ein neues Leben beginnen. Gräber auf dem Kriegsfriedhof in Klagenfurt, Österreich.

## «Die Wunden deines Lebens sind bei mir angekommen»

### EZECHIEL 18,1–3, 31, 32

*Da erreichte mich das Wort der Ewigen: Was ist mit euch los, dass ihr über das Land Israel dieses Sprichwort zum Besten gebt: «Die Eltern essen saure Trauben, und den Kindern werden die Zähne stumpf»? So wahr ich lebe – Ausspruch der Ewigen mächtig über allen –, dieses Sprichwort soll bei euch in Israel nicht mehr in den Mund genommen werden! (...) Werft alle Rechtsbrüche von euch, durch die ihr eure Gemeinschaft zerbrochen habt, und schafft euch ein neues Herz und neue Geisteskraft! Warum wollt ihr zugrunde gehen, Haus Israel? Nein, mir liegt nichts am Tod derer, die dem Tod verfallen sind – Ausspruch der Ewigen, mächtig über allen. Kehrt um und lebt!*

Was von meinem Leben ist wirklich «mein» Leben? Was davon ist mir als Erbschaft oder Hypothek nicht schon in die Wiege gelegt worden? In einer Zeit, in der die Individualität sehr gross geschrieben wird, lohnt es sich allemal, diese Frage zu stellen, denn vielleicht geht vor lauter Einmaligkeit auch das Gespür für die Geschichte und grössere Zusammenhänge verloren. Aber ich stehe in meiner Zeit an meinem Ort nicht alleine, sondern bin umgeben von Personen und dem Zeitgeist – beide bieten mir Möglichkeiten, aber versperren auch Chancen. Und das war schon vor meiner Geburt so und wird auch nach mir noch so sein.

### Die Wunden deines Lebens ...

An den Traumata der Generation, die den Weltkrieg als Kinder erlebt hat, wird dieses Lebensgewebe sichtbar, und es ist untersucht worden. Die Autorin und Filmemacherin Christina von Braun hat darüber ein Buch geschrieben, in dem sie selbst den Spuren ihrer Grossmutter folgt. «Stille Post» nennt sie das Phänomen, bei dem etwas von den Alten auf die Jungen weitergegeben wird, verzerrt, oft als kaum noch erkennlicher Mosaikstein. So formuliert sie in einem Brief an ihre verstorbene Grossmutter einen berührenden Satz: «So sind auch die Wunden deines Lebens bei mir angekommen.» Ob Sie und ich auch solche Wunden und Stille-Post-Nachrichten mit uns herumtragen?

### Ein Sprichwort macht die Runde

Der Bibeltext nimmt für dieses Mal ein vielzitiertes Sprichwort auf, das die Ängste der Exilisraeliten im 6. Jahrhundert aufnimmt: Die Alten gingen ein Bündnis mit Ägypten ein und probten den Aufstand, aber die jetzige Generation wird dafür bezahlen müssen, denn Jerusalem ist endgültig gefallen, der Tempel zerstört, alle Hoffnung auf baldige Rückkehr aus Babylon vernichtet.

Doch der Text stellt sich gegen diese Auffassung: Es ist nicht Gott, der Schuld über Generationen hinweg verfolgt. Gott ist vielmehr ein Gott, der sich zwischen die Generationen stellt und so neue Freiheit ermöglicht. Niemand muss an der Last der Geschichte zu-

grunde gehen, jede, jeder darf einen Weg suchen, um gut und gerecht zu leben. Es braucht dazu ein neues Herz und die Kraft der Ruach, des Geistes. Sie hilft uns beim Verwandeln.

Das Sprichwort greift eine grundlegende Frage auf: Wie kann Gott zulassen, dass Unschuldige leiden? Daraus entsteht der Gedanke, dass die ungerechte Rechnung in einem anderen Leben, einer anderen Generation beglichen wird. Ich kann darauf keine einfache Antwort geben.

### Zusage und Aufforderung

Aber ich nehme dieses Bibelwort von den Zähnen und Trauben als eine Zusage und als Aufforderung zugleich. Auch heute gibt es wieder viele gewalttätige Konflikte mit vielen Opfern und traumatisierten Kindern. Und auch die Wunden von Männern und Frauen, die töten mussten und Furchtbares in sich fanden, die versteinert oder hasserfüllt weiterleben, werden wieder eine neue Generation prägen. Es ist auch an uns, solche Kriege möglichst nicht entstehen zu lassen und wenn sie dennoch ausbrechen, den Schaden unbedingt zu begrenzen! Es beginnt nämlich schon damit, die eigenen Stille-Post-Botschaften anzuschauen, meine Wunden so gut ich kann zu heilen, um sie nicht weiterzugeben. Deshalb bin ich froh, in diesen Worten eine Zusage für die Möglichkeit des Neuanfangs zu hören. «Kehrt um und lebt!» Das gilt auch für mich.

Kerstin Rödiger

# Dekanat Olten-Niederamt

Ein Brief zum Franziskusfest

## Franz von Assisi an Franz von Rom

Ein halbes Jahr ist der Bischof von Rom im Amt. Zum Franziskusfest vom 4. Oktober wird er erstmals Assisi besuchen: die Stadt seines Leitbildes. Der folgende Beitrag ist ein fiktiver Brief des Poverello an Papst Franziskus. Niklaus Kuster spricht als Bruder und moderner Biograf des Heiligen Zeichen an, mit denen Roms neuer Bischof die Kirche «franziskanisch» herausfordert.

### Lieber Bruder Franz in Rom

Es ist schön, dich so anzusprechen, weil du selber schlicht auftrittst, auf Augenhöhe begegnest und dich erfrischend über verkrustete Formen hinwegsetzt. Diese Zeilen wollen dir herzlich Mut machen, deinen Weg fortzusetzen.

### «Euer Vater ist im Himmel»

Seitdem du dich am Wahlabend der Welt zeigtest, weiss ich, dass du uns Bruder bist. Tausende in Rom und Millionen auf Erden warteten auf den neuen «Heiligen Vater». Und was tust du als erstes: schauen, schweigen – und dann mit allen ein Vaterunser beten! Das erste Zeichen, einfach und grundlegend: Du erinnerst daran, dass wir alle nur einen Vater haben, den wahren, der uns alle verbindet! Das war auch mein erstes Zeichen, damals auf dem Platz vor dem Bischofspalast. Ich tat splitternackt, was du frisch eingekleidet getan hast (eingekleidet und doch bar jener barocken Prunkzeichen, die dein Vorgänger so liebte). Das war auch mein erstes Bekenntnis: «Hört und versteht: Unser Vater ist im Himmel». Jesu ABBA lässt uns erkennen, dass es auf Erden nur Geschwister gibt, keine Klassen, keine Privilegien und keine Herren, weder in der Gesellschaft noch in der Kirche. Wie stimmig, dass du nach dem gemeinsamen Vaterunser vom geschwisterlichen Weg gesprochen hast, auf den du dich mit uns allen wagst!

### Armut – Kirche der Armen

Dass mein Name dir Programm werde, hast du mit einer dreifachen Liebe erklärt: Mein Lebensweg zeige Liebe zur Armut und Nähe zu den Armen, liebenden Einsatz für den Frieden und liebende Sorge zur Schöpfung. «Wie sehr wünsche ich mir die Kirche arm – als Kirche der Armen», sagst du. Das höre ich

zum ersten Mal aus dem Mund eines Papstes. Und du weisst, wovon du sprichst! Auch in der Pracht des Vatikans trägst du die Schuhe, die den Staub der Favelas kennen, trägst in Rom das Eisenkreuz, das draussen im Erdkreis die Ärmsten geküsst haben, und du lebst als Gast in Martas Haus, nicht im Palast der Apostelfürsten. Du wäschst nicht privilegierten Frommen die Füsse, sondern kriminellen Jugendlichen, nicht künftigen Priestern, sondern einer jungen Muslima. Deine erste Reise galt Flüchtlingen, die das reiche Europa auf Lampedusa einpfercht! Wie sehr mich das an San Sepolcro erinnert: Als die Stadt mich wie einen Star begrüsst, zog ich hinaus ins Aussätzigenhospiz, schlief bei den Unberühmbaren – und peinlich berührt wurden die Bürger auf jene aufmerksam, die sie ausgrenzten. Ziehe, Bruder in Rom, die Scheinwerfer der Welt weiterhin mit dir in die Schattenwelt all jener, die in Staat und Kirche an den Rand gedrängt werden!

### Auf Augenhöhe begegnen

Worin ich dich auch ermutige: Sprich weiter durch schlichte Taten, die mehr bewirken als Worte. Das war auch unsere Art, Gottes Zuwendung auf den Strassen spürbar zu machen! Dem Schweizer Gardisten, der vor deinem Gastzimmer Ehrenwache hielt, hast du frühmorgens Kaffee gebracht: er in Uniform und du im Pyjama, der Wächter stramm und regelkonform, du liebevoll zugewandt. Du kämpfst nicht gegen das Hofzeremoniell, du unterläufst es spielerisch, übergehst es kreativ, tanzt über die Mauern. Die Vatikanischen Gärten, wenigen zugänglich, wählst du zum Picknickpark für Roms Obdachlose! Als Journalisten dich bei der Rückkehr vom WJT fragen, warum du mit deiner Mappe aus dem Flugzeug steigst, antwortest du lächelnd, jeder Fluggast trage sein Handgepäck mit sich! Die Kirche dürfe sich nicht an Mächtigen orien-



Papst und Bruder  
Innozenz III. umarmt Franziskus  
Szenenbild aus Fabrizio Costa,  
Chiara e Francesco (I 2007)

tieren, die ihre Diener hätten, sondern jenem Herrn folgen, der uns allen diene.

### Ungeschützt

Du sprichst von Gottes Sohn, der sich der Welt ausgesetzt hat! Du verzichtest auf Panzerglas und bleibst in Tuchfühlung zu den Menschen. Du frühstückst im Gästehaus mit Angestellten. Du lässt deine schlichten Worte zum Tagesevangelium in alle Welt gehen, ohne sie in brillante Textform zu kleiden, mit gelehrten Zitaten zu schmücken und in autoritätsvolle Lehrschreiben zu fassen. Auch darin folgst du Jesus, der nicht gelehrt wie Paulus auftreten muss, sondern seine Weisheit als wandernder Laienrabbi alltagspraktisch vermittelt.

### «Das eine ist notwendig»

Und damit komme ich zum letzten Punkt: Du schöpfst aus der Stille und aus dem Evangelium – jeden Morgen. Du hörst auf die Stimme des einen Meisters, du schaust in unsere Welt und du fragst jeden Tag neu, wozu die «Gute Nachricht» ermutigt: dich, die Menschen mit dir und uns, die wir uns Christinnen und Christen nennen. Hinhören wie Maria von Betanien, hinschauen in unsere Realität, und dann auch handeln als Christi Weggefährten, im Alltag, lokal – doch mit globalen Horizonten. Tue es weiter, grosser Bruder in Rom!

Dein kleiner Bruder aus Assisi

KIRCHE *heute*

35. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

Präsident:  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 33 03  
Fax 062 293 33 06  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

Seite 4 und 20:  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

Redaktion des lokalen Teils:  
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:  
AGI AG, 5023 Biberstein  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

**Dienstag, 24. September**  
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

**Mittwoch, 25. September**  
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
im Altersheim St. Martin

**Donnerstag, 26. September**  
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat  
10.00 christkath. Gottesdienst  
im Altersheim Weingarten

**Freitag, 27. September**  
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
in der Seniorenresidenz Bornblick  
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

**Gottesdienst im Kantonsspital Olten**  
**Sonntag, 22. September**  
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum



## Taizé-Feier

Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der wir gesammelt beten können. Stille und kurze Texte aus der Bibel lassen uns Ruhe finden und sie klingen nach in den Alltag hinein. «Ich liess meine Seele ruhig werden und still» – gönnen Sie sich diese halbe Stunde!

Am **Donnerstag, 26. September, 18.00 Uhr** treffen wir uns im Chorraum der St. Martinskirche. Herzlich willkommen!



## Eine riesen Erfahrung

### Meine Reise zum Weltjugendtag nach Rio de Janeiro

Am 8. Juli 2013 ging es los. Mein zweiter Weltjugendtag und dieses Mal war er in Rio de Janeiro, Brasilien. 3 Wochen lagen vor mir voller Spannung und vielen neuen Begegnungen. In der ersten Woche nahmen wir das Schiff und fuhren von Manaus den Amazonas hinauf bis nach Santarem. Zwischendurch legten wir immer wieder Zwischenhalte ein und besuchten einige Dörfer (Obidos). Die Menschen waren jeweils total gastfreundlich und hiessen uns immer herzlich willkommen. Die Tage auf dem Schiff vergingen wie im Flug und wir sassen bereits wieder im Flugzeug: Nächster Halt Fortaleza. Eine riesen Stadt. Die ersten Tage verbrachten wir in einer Wohnsiedlung in der Gemeinschaft Shalom. In diesen Tagen stiessen auch noch 40 weitere Schweizer

zu uns und unsere Gruppe vermehrte sich immer mehr. Am dritten Tag ging es weiter stadteinwärts. Wir fuhren ca. 3 Stunden mit dem Car. Als wir ankamen erwartete uns ein grossartiger Gottesdienst und dies war gleichzeitig auch der Auftakt in die Missionary Week. Nach dem Gottesdienst wurden wir in Gastfamilien aufgeteilt. Ich kam mit meiner Freundin Theresa in eine kleine Familie. Sie hatten zwei Töchter, welche ungefähr in unserem Alter waren und sehr gut englisch konnten. In Fortaleza machten wir einige gemeinnützige Arbeiten, zusammen mit den Jugendlichen aus Frankreich, England, Italien und welchen vor Ort. Ausserdem besuchten wir auch das Halleluja-Festival, welches in der gleichen Woche stattfand. Nach drei Tagen bei der Gastfamilie flogen wir am Sonntag weiter nach Rio de Janeiro, in die Hauptwoche. Da durften wir am ersten Tag diverse Touristenattraktionen besuchen wie den Zuckerhut oder den Corcovado (die grosse Jesusstatue). Am nächsten Tag war die Eröffnungsmesse. Millionen von Jugendlichen aus der ganzen Welt haben sich an der Copacabana versammelt, um dabei zu sein. Leider konnte ich da nicht bis zum Ende dabei sein, weil ich krank war und somit früher zur Unterkunft zurück musste. Da es mir an diesem Abend immer schlechter ging und ich hohes Fieber hatte, wurde ich bei einer Gastfamilie untergebracht. Die nächsten zwei Tage lag ich immer noch im Bett und war sehr schwach. Daher konnte ich die Begrüssung des Papstes auch nur am Fernseher mitverfolgen. Jedoch hatte ich grosses Glück: Die Familie, bei der ich war, war sehr lieb und hat sich rührend um mich gekümmert. Als es mir besser ging, durfte ich zur Gruppe zurück und mit ihnen zusammen am Abschlusswochenende mit dem Papst teilnehmen.

Für mich war es grossartig, wieder so viele tolle Begegnungen zu haben, viele neue Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen, eine grosse Gastfreundschaft zu erfahren und zusammen mit Millionen von anderen Jugendlichen meinen Glauben zu stärken. Herzlichen Dank – auch unserer Kirchgemeinde für den finanziellen Zustupf.

Tabea Glinz

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
Postkonto: 46-3223-5

# Kapuzinerkloster Olten

**Sonntag, 22. September**  
Kollekte: MIVA Verkehrs-Aktion  
08.00 Eucharistiefeier  
19.00 Pfarreigottesdienst

**Montag und Donnerstag**  
18.30 Eucharistiefeier

**Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag**  
06.45 Eucharistiefeier

**Donnerstag**  
Von 11.00 – 12.00 Uhr:  
Stille Anbetung in der Klosterkirche.  
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

## Beichtgelegenheit

**Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.**  
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

## Franziskanische Gemeinschaft FG

**Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr:**  
Glaubensvertiefung im Klostersäli

**Donnerstag, 3. Oktober, 18.30 Uhr:**  
Festgottesdienst zum Namenstag des Heiligen Franziskus von Assisi

**Dienstag, 8. Oktober, 15.00 Uhr:**  
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

**Dienstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr:**  
Glaubensmeditation im Klostersäli

## Rosenkranz

**Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:**

**Montag – Freitag, 17.00 Uhr:**  
Kapelle der Marienkirche

**Donnerstag, 16.45 Uhr:**  
St. Martinskirche

## OFFENER KLOSTERGARTEN

Von **Mai bis Oktober** ist der Klostersgarten am **Mittwoch** und **Sonntag** von **14.00 – 17.00 Uhr** geöffnet.



## BLICKPUNKT

Die Kraft der Armut und damit die Kraft der Orden liegt in ihrer Fähigkeit, sich nicht festzuhalten und einzurichten, sondern bedürftig zu bleiben, ausgestreckt zu bleiben für den je grösseren Gott, für das je grössere Stück vom Reich Gottes. Es bedeutet, in dem Bewusstsein zu leben, dass nur Gott allein genügt und nichts sonst.

Michael Plattig O. Carm.

# Olten St. Martin

**Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch**  
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)  
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

## 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 21. September**

**16.30 «Chile mit Chind» im Chorraum der St. Martinskirche**

**18.00 Eucharistiefeier**  
*Dreissigster für Marie-Louise Bitterli-Fehr und Richard Büttiker-Füeg*  
*Jahrzeit für Siegfried Schmidli-Bruegger, Domenica Tassile-Valussi und Riccardo Tassile, Paula Annaheim-Baumann, Irene und Peter Peduzzi-Karlen*

**Sonntag, 22. September**

**09.30 Eucharistiefeier**

**11.00 Santa Messa italiana**

**19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster**

*Dienstag, 24. September*

09.00 Eucharistiefeier

*Donnerstag, 26. September*

09.00 Eucharistiefeier,  
*anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal*  
*Jahrzeit für Martha und Bernhard von Büren-Cerf*

16.45 Rosenkranzgebet

**18.00 Taizé-Gebet im Chorraum**

*Freitag, 27. September*

19.30 Gebetskreis  
*in der Kapelle des Altersheim St. Martin*

## Kollekte

### Einzug

21./22. September:  
 Jugend und Sprachen, Olten.

### Ertrag

8. September:  
 Für die Theologische Fakultät Luzern Fr. 538.45.  
*Ein Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!*

## Donschtigskafi im Josefsaal

Nach dem *Neun-Uhr-Gottesdienst* von *Donnerstag, 26. September*, sind alle Gottesdienstbesuchenden zum Morgenkaffee in den Josefsaal

## TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **26. September um 18 h 00** laden wir Sie herzlich in den Chorraum der St. Martinskirche ein, mit uns zu singen, zu beten und einzutauchen in die Stille des Abends. Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde.

*Team Offene Kirche Region Olten*

### «Offener Martinschor» am Martinsfest

**Programm:** Werke aus der französischen Chortradition von Gounod, Dubois, Franck und Guilment mit Begleitung der Orgel oder von zwei Orgeln.

**Proben:** Ab 25. September (ohne 2. und 9. Oktober) Mittwochs von 20 h 00 – 22 h 00 im Bibliotheksaal;

**Festgottesdienst:** Sonntag, 10. November. Versierte Chorsänger und Chorsängerinnen sind herzlich dazu eingeladen.

Weitere Information und Anmeldung:  
[joseph.bisig@sunrise.ch](mailto:joseph.bisig@sunrise.ch), 031 376 17 70,  
[www.martinschor-olten.ch](http://www.martinschor-olten.ch)



## Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir am **Bettag, 15. September**, in der St. Martinskirche in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

- *Alessia Rubino*, der Eltern Giovanna und Gerardo Rubino-Di Leonardo, Im Kleinholz 37, 4600 Olten
- *Giulia Maria Haldimann*, der Eltern Dominique und Stefan Haldimann-Häfliger, Bannacker 5, 4612 Wangen

*Wir wünschen den beiden Familien eine glückliche, von Gott gesegnete Zukunft.*



## Vernissage von

**«Don Camillo am Merlot-Teich» am 3. September**



*Foto: Remo Fröhlicher*

Das neue Schmunzelbüchlein von Hanspeter Betschart im Oltner Knapp-Verlag unterstützt die Sozial-Aktion der St. Martinspfarrei, ein Solidaritäts-Zentrum für geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene in Taalabayya in der libanesischen Bekaa-Hochebene.

Das kleine Werk mit Zeichnungen von Gregor Müller ist in den Buchhandlungen für Fr. 24.80 erhältlich. Der Reinerlös fliesst in den Libanon.

*Pfarrei-Team*

## Pfarrei-Agenda vom 21. – 27. September

- 21.** 10 h 00 *Stadthalle Kleinholz:* Volleyball-Tournament der Minis
- 22. – 24.** Interne Weiterbildung des Dekanats Olten-Niederamt in Turin
- 23.** 20 h 00 *im Josefsaal:* Offene Aussprache zur Zukunft der Frauengemeinschaft
- 24.** 19 h 00 *im Josefsaal:* Rom-Abend der Kolpingfamilie Olten
- 25.** 19 h 00 *in St. Marien:* Sitzung des Kirchgemeinderats

## Familiengottesdienst zur Neu-Mini-Aufnahme am 31. August 2013

*Foto: Alina Ebner*



In diesem Gottesdienst unter dem Thema: «Träume und Wünsche» feierten wir den Abschied von acht langjährigen Ministrantinnen und Ministranten und dankten ihnen für ihre treuen Dienste am Altar. Wir freuen uns, dass sich alle acht weiterhin im Leitungsteam zur Verfügung stellen. Nach einem intensiven Einführungskurs durften wir dieses Jahr mit grosser Freude sage und schreibe fünfzehn neue Minis in unserer Schar begrüssen, eine neue Rekordzahl!

Wir zählen jetzt 84 Minis, die Schar blüht wie noch nie! Ein spezieller Dank gebührt einmal mehr unserer Mini-Hauptverantwortlichen Monique von Arx für ihre arbeitsintensive, engagierte, interessant und abwechslungsreich gestaltete Mini-Begleitung während des ganzen Jahres. Das ist Jugendarbeit pur! Frau von Arx hat es auch verstanden, ein aktives Leitungsteam heranzuziehen.

*P. Hanspeter Betschart*

## CHILE mit Chind

**Samstag, 21. Sept. 16 h 30**  
 St. Martinskirche Olten

**Die Kinder dürfen ihr Lieblings-Kuscheltier mitbringen!**

**«Wirst du mich immer liebhaben?»**

Alle Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren sind herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es eine Teilette: Alle bringen etwas Kleines zum Essen mit, das wird dann geteilt.

Vorbereitung: Marianne Kuchta und Peter Droste

## 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

### Samstag, 21. September

16.30 Tauffeier in der Kapelle

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

### Sonntag, 22. September

10.45 Eucharistiefeier – Erntedank

Es singen der Marienchor und der Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

### Die Kollekte

nehmen wir für die pfarreiliche Dritt-Welt-Kasse auf. Wir sammeln v.a. aber haltbare Lebensmittel, die über unseren Sozialdienst an Bedürftige verteilt werden können. Schon jetzt steht der «Einkaufswagen» als Spendenkorb in der Kirche parat!

Montag, 23. September

18.30 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

Mittwoch, 25. September

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josef Eduard Döös, anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 27. September

18.30 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis für Trudi und Oskar Baumann-Lüscher

Jahrzeit für Mathilde Baumann-Berger; Regina und Urban Maritz-Peyer mit Söhnen Urban und Eduard; Anna und Bruno Moll-Guldinmann

### Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

### Das Sakrament der Taufe

empfängt am 21. September, in der Marienkapelle Michelle Sara Schneider, das Kind von Andrea und Jacques Schneider. Die Familie wohnt an der Zelglistrasse in unserer Pfarrei.

Wir wünschen der Familie Gottes Segen!

### «Chile mit Chind»

Am Samstag, 21. September, sind alle Mütter, Väter, Grossmütter, Grossväter zusammen mit kleinen Kindern wieder sehr herzlich eingeladen, zu einem kindgerechten Gottesdienst in der Martinskirche um 16.30 Uhr.

Anschliessend sind alle zur Teilete eingeladen, das heisst, alle können etwas zum Essen mitbringen und das, was da ist, wird geteilt.

Marianne Kuchta und Peter Droste freuen sich über möglichst viele Kinder und Erwachsene, die zu dieser Feier kommen.

### Auf den Spuren von Bruder Klaus

Die katholischen Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Kl. aus allen Primarschulen in Olten und Starrkirch-Wil reisen am Samstag, 21. September, nach Flüeli Ranft, oberhalb von Sachseln, an den Ort von Br. Klaus, dem weltbekannten Schweizer Heiligen, dem grossen Politiker, dem Friedensvermittler, dem Familienvater, dem Asket... Wir wünschen den Kindern zusammen mit den Religionslehrerinnen einen eindrücklichen Tag.

### Spielgruppe «aktiv 66+»

Die Senioren-Spielgruppe «aktiv 66+» lädt herzlich zum gemeinsamen Spielen und Jassen ein: Am Mittwoch, 25. September, um 14.00 Uhr im Riggensbachsaal der Friedenskirche.

## Betttag 2013 – Unser Vater im Himmel



Beim diesjährigen ökumenischen Betttaggottesdienst für klein und gross in der Pauluskirche wurde in Ateliers das gemeinsame Gebet des Herrn vertieft. Frau Michaela Gurten, Leiterin des Kinder- und Jugendchores sang in diesem Jahr nicht mit ihrem Chor, sondern mit Schülerinnen und Schülern der ök. Religionsklassen vom Säli- und Bifangschulhaus zusammen mit den beiden Religionslehrerinnen Frau Donata Bertotti und Frau Mechtild Storz-Fromm. Nach dem Gottesdienst traf man sich zum gemütlichen Mittagessen im



Saal der Pauluskirche und dort konnten Kontakte vertieft oder neu geknüpft werden – Ökumene ganz praktisch.

## Erntedank – Chöre – Verabschiedung – Sonntag, 22. September



### Dankbar Abschied nehmen –

**Claire Charpentier spielt noch einmal die Orgel**  
Das Erntedankfest erhält als Verabschiedungsgottesdienst von Claire Charpentier einen ganz starken zusätzlichen Akzent.

Zum grossen Dank für elf ereignisreiche Jahre im engagierten Dienst gesellt sich eine kräftige Portion Abschiedsschmerz. Dieser soll uns aber die Freude am festlichen Spiel der virtuos organistin am kommenden Sonntag, dem Erntedankfest, nicht rauben. Wir werden eine eindrückliche Stunde der Kirchenmusik erleben. Was schon lange einmal geplant war, konnte nun realisiert werden. Der Marienchor unter der Leitung von Sandra Rupp Fischer und der Kinder- und Jugend-

chor Olten/Starrkirch-Wil unter der Leitung von Michaela Gurten singen gemeinsam! Und an der Orgel: Claire Charpentier!

Zu diesem besonderen Erntedanksonntag gehört nach der Messfeier ein froher, auch wehmütiger Apéro für alle! Herzliche Einladung.

Peter Fromm

### Erntedankfest für alle – also auch für die materiell Armen!

Wie schon seit einigen Jahren sammeln wir haltbare Lebensmittel, die wir dem kath. Sozial- und Beratungsdienst übergeben – für Menschen, die solche Unterstützung nötig haben.

Geeignet sind alle Lebensmittel, die so verpackt sind, dass sie eine gewisse Haltbarkeit haben. Wer nicht zum Gottesdienst kommt hat die Möglichkeit, seine Gaben auch schon in den Tagen zuvor in die Kirche zu bringen – ein Einkaufswagen steht als Spendenkorb schon jetzt bereit. Bitte beteiligen Sie sich an der diesjährigen Aktion. Ihre Spende ist ein Zeichen der Solidarität mit den Benachteiligten in Olten.

Cornelia Dinh-Sommer

### Meditatives Tanzen

unter der Leitung von Ruth Sidler wird wieder am Donnerstag, 26. September, 19.30 Uhr im Pfarrsaal angeboten.

Dies ist eine offene Veranstaltung, niemand muss sich anmelden und auch nicht längerfristig verpflichten. Interessierte sind herzlich zum «Schnuppern» eingeladen.

### Wichtige Termine

1. 10. Strickstube
4. 10. Stunde der Begegnung im Pfarrsaal
20. 10. Besinnungstag der Franziskanischen Gemeinschaft
26. 10. Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Freitag, 20. September

## 18.30 Einsegnungsgottesdienst der Bruderklausenkapelle

im Zelt auf dem Jubla-Areal, Längmattstr. 20, gemeinsam mit Don Arturo und Generalvikar Dr. Markus Thürig  
Musikalisch umrahmt vom Musical for you.  
Anschliessend Apéro mit Spezialitäten aus Italien, Indien, Mexiko und der Türkei.

## 25. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für unseren Kirchenchor auf.  
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

## Samstag, 21. September

### 18.00 Patroziniumsgottesdienst mit Ministrantenaufnahme.

Es singt der Kirchenchor gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor.  
Anschliessend Apéro in der Mauritiusstube  
Jahrzeit für Hulda Künstler, Margrit Steinmann, Anna und Otto Winnistöfer-Steinmann

## Sonntag, 22. September

### 10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 23. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 25. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

## 26. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Médecins sans frontières

## Samstag, 28. September

### 18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Georges Blaser-Trostel, Jeanne und Charles Jourdain, Louise und Otto Mäder-Frattini, Kurt Müller-Steinmann

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen **entfällt**.



### Patroziniums-Gottesdienst und Ministrantenaufnahme vom Samstag, 21. September

Wir laden alle Pfarreiangehörigen von Ifenthal/Hauenstein, Wisen und Trimbach herzlich zur Eucharistiefeier um 18.00 Uhr zu Ehren unseres Kirchenpatrons St. Mauritius ein. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor St. Mauritius und dem Kinder- und Jugendchor musikalisch mitgestaltet. Anschliessend sind alle GottesdienstbesucherInnen herzlich in die Mauritiusstube zum Apéro eingeladen.



Während des Gottesdienstes werden folgende Kinder in die Ministrantenschar aufgenommen:

Sven Bugmann,  
Moana Grütter,  
Ashanty Huber,  
Constance Kaleta,  
Laura Laski,  
Alessia Raia,  
Yan Rhyner.

Wir wünschen den Neuminis ganz viel Motivation und spannende Momente beim Kirchendienst und natürlich auch schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft der Ministrantenschar.



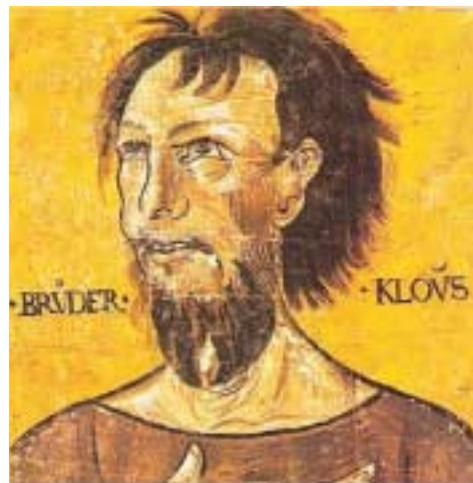
### Herzliche Einladung zum

### Wiedereinsegnungs-Gottesdienst der umgebauten Bruderklausen-Kapelle

Freitag, 20. September, um 18.30 Uhr  
im Zelt auf dem JuBla-Areal  
Längmattstr. 20

anschliessend Apéro-Riche  
in Form eines multikulturellen Buffets  
Der Erlös geht zugunsten der Anschaffung eines kunstvoll gestalteten Fensters für die neue Kapelle

Für Kuchenpenden zum ebenfalls angebotenen Kaffee- und Kuchenbuffet dankt das Organisationsteam herzlich.



Brüder Klausen ge wönlcher gebeth  
O myn got unde myn herre Nym  
nich nur vnd gyt mich ganz zu eige dir  
O myn got vnd my herre Nym wo mir  
alles das mich hindert gegen dir  
O myn got unde myn herre Gyt mir  
alles das mich furdert zu dir Amen

### Bruder Klausens gewöhnliches Gebet

(alte Version):

O mein Gott und mein Herr, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.  
O mein Gott und mein Herr, nimm von mir alles, was mich hindert gegen [zu] dir.  
O mein Gott und mein Herr, gib mir alles, was mich fördert zu dir. Amen.

### Neuzeitliche Version:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott, oh nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.



Starke Eltern =  
Starke Kinder

## ELTERNKURS

für Eltern mit Kindern von 2 – 10 Jahren  
4., 11., 18. und 25. November  
Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern

### Triple P\* – der positive Erziehungskurs

Dieses bewährte Erziehungsprogramm fördert die gute Beziehung zum Kind und unterstützt die kindliche Entwicklung. Das Erziehungstraining bietet den Eltern kompetente Erziehungsstrategien und Alternativen bei Schwierigkeiten mit kindlichem Verhalten oder verfahrenen Situationen an. Ebenso wird die Kommunikationsfähigkeit der Eltern gefördert, wodurch der mit der Kindererziehung verbundene Stressfaktor erheblich reduziert wird.

**Kursort:** Pfarreisaal, Kirchfeldstr. 42, 4632 Trimbach

**Kursdaten:** 4., 11., 18. und 25. November

**Zeit:** 20.00 – 22.00 Uhr  
(4 Kursabende)

**Kosten:** Fr. 50.–/Paare: Fr. 80.–,  
plus Kursbuch Fr. 31.–  
(inkl. 4 telef. Kurzberatungen)

**Kursleitung:** Rosmarie Wydler Wälti, Eltern-/Erwachsenenbildnerin, Erziehungs- und Paarberaterin, Triple P-Trainerin.

Kursleitung in der Zusammenarbeit mit Marek Sowulewski, Diakon, Gemeindeleiter der Pfarrei St. Mauritius.

**Anmeldefrist:** 28. September

**Anmeldung/Info:** Marek Sowulewski,  
076 579 05 56, rktrimbach.marek@bluewin.ch

\* Triple P steht für die drei P's von  
«Positive Parenting Program»



### Ministranten-Ausbildung

Samstag, 21. September

Die neuen Minis treffen sich zur letzten Übungsstunde vor der Ministrantenaufnahme um 09.00 – 11.00 Uhr in der Kirche.

### Kirchgemeinderatssitzung

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch, 25. September, um 19.30 Uhr** zur Sitzung im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums Kirchfeld.



# Ifenthal-Hauenstein

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

**Samstag, 21. September**

**18.00 Gottesdienst zum Patrozinium**

in Trimbach

Bitte Mitteilung unter Trimbach beachten.

**25. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 22. September**

**09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen**

VORANZEIGE

**Sonntag, 29. September**

**10.00 Erntedankfest in der Kirche Ifenthal**

## Das Erntedankfest

feiern wir am **29. September** im Pfarrgottesdienst um **10.00 Uhr** in der Kirche Ifenthal. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Unseren Dank für die vielfältigen Gaben

der Schöpfung, die uns auch dieses Jahr wieder geschenkt worden sind, bringen wir in diesem Gottesdienst zum Ausdruck. Im Anschluss daran sind alle zum Pfarreiapéro eingeladen.



## Frauen-gemeinschaft

Für das Erntedankfest schmücken wir die Kirche am **Samstag, 28. September, um 16.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**. Wir möchten mit unserem Gemüse, Früchten und Blumen ein wunderschönes buntes Bild in die Kirche zaubern.

Wir danken allen fürs Mitmachen.

Der Vorstand

# Wisen

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Freitag, 20. September

**18.30 Einsegnung der Bruderklausenkapelle**

In Trimbach

Pfarreifest für alle Pfarreien

**Samstag, 21. September**

**Patrozinium**

**18.00 Festgottesdienst in Trimbach**

**Sonntag, 22. September**

**09.15 Pfarrgottesdienst**

VORANZEIGE

**Sonntag, 29. September**

**10.00 Erntedankfest in Ifenthal**

Mit Chorgesang und Segnung von Früchten und Gemüse

## Gottesdienst in Wisen

**Sonntag, 22. September**

Uns wurde angekündigt, dass wir auf dem Berg am Wochenende vom 22. September keinen Gottesdienst haben werden. Nun konnte doch noch ein Pfarrgottesdienst eingeplant werden. Wir sind sehr dankbar, auch an den Wochenenden unsere Kirchen auf dem Berg beleben zu lassen. Dazu laden wir gerne die Gläubigen um 09.15 Uhr ein.



## Erntedankfest

**Sonntag, 29. September**

In Ifenthal wird zum Dank für die Ernte von Gemüse und Früchten aus unseren Feldern und Gärten ein Festgottesdienst abgehalten. Dabei werden die Körbe mit dem Ernteinhalt gesegnet.

Der Kirchenchor wird dazu singen. Dieser Gottesdienst ist für alle drei Gemeinden.

In Trimbach wird **kein Sonntagsgottesdienst** zelebriert.

Wer kann und lust hat, soll doch ein gefülltes Körbchen mitbringen und zum segnen vor den Altar stellen.

## Zum Schmunzeln

### Arztbesuch

Meier fragt: «Handelt es sich um eine ernste Operation, Herr Doktor?»

«Nein, da können sie ganz beruhigt sein, für dreihundert Euro machen wir keine ernstesten Operationen».

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

### SANTE MESSE

**Sabato 21. 9.:** Ore 19.00 Messa a Dulliken.

**Domenica 22. 9.:** Ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

**Lunedì 23. 9.:**

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.  
Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

**Mercoledì 25. 9.:**

Ore 20.00 St. Marien: Seminario di vita nuova del gruppo RnS.

**Giovedì 26. 9.:**

Ore 20.00 St. Martin Olten: Prove di canto del coro.

**Orari di ufficio:**

**Lunedì:** 08.00 – 12.00

**Martedì:** 14.00 – 18.00

**Mercoledì:** 08.00 – 12.00

**Giovedì:** 14.00 – 18.00

**Venerdì:** 08.00 – 12.00

**Ufficio del Missionario: Giovedì e venerdì dalle ore 16.00 alle ore 18.00 su appuntamento.**

## Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

*Santa Misa en español:*

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,  
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

## Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

## Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

*Messfeiern:*

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

**Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs**  
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19  
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

## Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

## Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

### Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

### Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,  
pastoral.br@kathbern.ch  
Tel. 031 307 14 19

## Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico*  
*Momento de Oração / CINECATÓLICA*

### Quando:

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30*  
*Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00*  
*Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

### Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

## ZUR LITURGIE

**Samstag, 21. September**

**18.30 Gottesdienst**

Jahrzeit für Hans Barmettler-Hodel, Martin Barmettler-Steiner, Maria und Albert Barmettler-Villiger

**Kollekte:** Für das Kapuzinerkloster Olten

**Sonntag, 22. September**

**25. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Gottesdienst**

**Kollekte:** Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 23. September

**09.30 Eucharistiefeier im Marienheim**

Mittwoch, 25. September

**09.30 Gottesdienst im Marienheim**

Donnerstag, 26. September

08.45 Rosenkranz

**09.15 Gottesdienst der FMG**

Freitag, 27. September

**19.00 Gottesdienst**

Jahrzeit für Anna und Alfred Schumacher-Husi, Richard Schumacher, Elisabeth und Otto Baumgartner-Berger, Maria Flury-Studer, Emma und Karl Hodel-von Wartburg, Klara und Karl Lüthi-Langosch, Pauline Straumann, Anna Barbara Meier-Lisibach, Franz Meier-Jäggi, Josef Suppiger-Röösli

**Samstag, 28. September**

**18.30 Gottesdienst**

**Sonntag, 29. September**

**26. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Gottesdienst**

## ZUR PFARREIARBEIT

«Chile mit Chind»



findet statt: **Samstag, 21. September, 16.30 Uhr**  
in der ref. Kirche.

**Kinderliturgie**



findet statt: **Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr**  
im Pfarreiheim.

Das Team freut sich auf alle Erstkommunionkinder 2014.

## Mutter und Kind-Treffen

### Zwergen-Plausch

Zom Zwärgeplousch

lade mer öich i.

Chömet doch ou

ond sit derbi.

Es get Kaffi ond feini Zöpfe

D'Chender chöi spele

ond omehöpfe.

Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft,

do entstoht so mängi nöi Fröndschaft!



Am **Dienstag, 24. September, treffen wir uns um 09.00 – 11.00 Uhr** bei Kaffee und Zöpfe zum Zwergen-Plausch im kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bei:

Sandra Saracino, Tel. 062 216 29 38, oder

Fabiana Riso, Tel. 062 295 47 35

bis **Freitag, 20. September**. Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren kleinen (Gross-) Kindern begrüßen zu dürfen.

**Der nächste Zwergenplausch findet am Donnerstag, 7. November, statt.**

Das Vorbereitungsteam

## Bruder Klaus – Gedenktag: 25. September

Bruder Klaus gilt als grösste Faszination, weil er in der Einsamkeit seiner geliebten Ranft fastete und lebte. Auf der Suche nach Gott fand Nikolaus von Flüe das Fasten als Weg und Methode. Bereits in seinem »normalen Leben« war er als Ehemann, Vater von fünf Töchtern und fünf Söhnen, Ratsherr, Bauer und Richter ein Fastenvorbild.



Wie heute war auch damals seine Umgebung erfüllt von Kriegsgeschrei, Hunger und Not, Völlerei und Trunksucht, sodass er mit seinem Fasten bereits 50 Jahre vor der Reformation ein Zeichen gegen den Zerfall der Sitten setzen wollte.



Ein Zeichen gegen den Zerfall

## Röm.-kath. Kirchgemeinde Wangen Wangen bei Olten in der Ey 47

Per 1. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung zu vermieten

### 3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG

- Zentrale, schöne Lage
- Nähe Einkauf / ÖV
- Glaskeramik / GS
- Kein Lift
- Keller- und Estrichabteil
- Aussenparkplatz inkl.
- Mietzins Fr. 1'050.– exkl. NK
- NK Fr. 120.–/Mt.

Auskunft und Besichtigung:  
076 536 17 45

Mit 50 Jahren war seine Sehnsucht zu GOTT so gross, dass er sich von allem trennte, was ihm im Weg stand, um Gott zu finden. Auf seinem Grabstein in Sachseln steht geschrieben:

«Anno 1467 ist der selige Bruder Klaus gegangen von Weib und Kindern in die Wildnis. Diente Gott 20 Jahre und ein halbes ohne leibliche Speise. Ist gestorben am St. Benediktstag anno 1487. Hier liegt er begraben.»

So zog er sich in seine kärgliche Hütte in die Einsamkeit als Eremit zurück, um in täglichem Gebet und Meditation die göttliche Gegenwart zu finden. Tief im Innern auf seinem Herzensgrund wollte er Gott in seiner goldenen Mitte finden und fand Ihn auch. Von jetzt an lebte er aus der Kraft Gottes. Äusserste Konzentration geht von seinem Meditationsbild aus. Im innersten Punkt sieht er die göttliche Mitte, den göttlichen Funken, aus dem alle Energie ausgeht und in den alle Energie wieder zurückkehrt. Sie ist die ungeteilte Gottheit. Von diesem Mittelpunkt gehen drei Spitzen aus, die die drei Personen der Dreifaltigkeit bedeuten und von einem Rad umgeben sind, das Himmel und Erde umkreist. Das alles ist von den Grenzen eines Vierecks umschlossen, weil selbst dort, wo Grenzen sind, die ganze Herrlichkeit GOTTES erfasst werden kann. Selbst in der geringsten Enge seiner Ranft lebte er in Gegenwart GOTTES.

Die Schweiz verehrt ihn als grossen Friedensbringer und als Vater des Vaterlands, weil er der Schweiz die Unabhängigkeit und Freiheit brachte. Die Kirche brauchte über 500 Jahre, bis sie ihn 1947 offiziell als Heiligen verehrte.

Am 15. Mai 1997 jährt sich zum 50. Mal der Jahrestag seiner Heiligsprechung durch Papst Pius XII., der 1935 noch als Kardinal Pacelli am Grabe von Bruder Klaus in Sachseln gebetet hatte.

*Mein Herr und mein GOTT, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir. Mein Herr und mein GOTT, gib alles mir, was mich führet zu Dir. Mein Herr und mein GOTT, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

(Gebet des hl. Nikolaus von der Flüe)

# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,  
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,  
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Afrikamission «Weisse Väter»

## 25. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 21. September

**Kein** Gottesdienst, da Pfarrer Alois Schifferle die Ministranten (auf deren Wunsch) an ihrem traditionellen Jahresausflug in den Europapark nach Rust begleiten wird.

## Sonntag, 22. September

**09.30 Eucharistiefeier**

**11.00 Eucharistiefeier** in Rickenbach

Mittwoch, 25. September

**10.15 Eucharistiefeier** im Seniorenzentrum

**18.30 Eucharistiefeier** in Rickenbach

Donnerstag, 26. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

**19.00 Eucharistiefeier** der Frauengemeinschaft, anschliessend Hock

Kollekte: Pro Filia, Olten

## 26. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfest

**Samstag, 28. September**

**17.30 Eucharistiefeier,**

anschliessend Apéro

Erste Jahrzeit für Kurt Borner-Bürgi

Jahrzeit für Lina und Edmund Peier-Wiss,

Edmund Peier; Blanda und Josef Ackermann-

Kissling, Ludowina Giger



## PRO FILIA und COMPAGNA

Die beiden gemeinnützigen Vereine (ehemals Freundinnen junger Mädchen) führen die Bahnhofshilfe. Die beiden Vereine bestehen seit 117 bzw. 127 Jahren.

Die Bahnhofshilfe – seinerzeit Bahnhofmission genannt – begann in Genf und hatte zum Ziel, junge Mädchen vor dem Mädchenhandel und der Prostitution zu schützen. Damals reisten die jungen Leute – es war die Zeit der Industrialisierung – vom Land in die Stadt und suchten Arbeit. Um sie vor den Gefahren zu schützen, nahmen sich ehrenamtliche Frauen den Mädchen an den Bahnhöfen an. Sie begleiteten Sie teils in Heime, welche vorwiegend von Ordensschwwestern geleitet wurden. Hier wiederum war man besorgt, dass die Mädchen Arbeit fanden. Daraus entwickelte sich die Au-pair-Dienstleistung.

Die Bahnhofshilfe berät und begleitet Kinder, Jugendliche, Behinderte, Menschen jeden Alters und Nationalität unentgeltlich.

Anschliessend an den Gottesdienst vom **Samstag/Sonntag, 28./29. September**, verkaufen die Ministranten für diesen Zweck **Schoggiherzen** zum Preis von Fr. 2.5.0

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



## Abendmesse der Frauengemeinschaft

**Donnerstag, 26. September, 19.00 Uhr**

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Im Anschluss sind alle Frauen herzlich zum gemütlichen Hock ins Pfarreizentrum eingeladen.



Durch einen tragischen Verkehrsunfall mussten wir am Freitag, 30. August, Abschied nehmen von *Walter Vogel-Roos*, im Alter von 72 Jahren, und von *Anna Maria Vogel-Roos*, im Alter von 68 Jahren, wohnhaft gewesen an der Bodenmattstrasse 3 in Hägendorf. Wir empfehlen sie der Güte Gottes. *Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.*



## Baumstumpf, Blüte und Kreuz

Ein Baumstumpf, aus dem seitlich eine Blüte treibt, umgeben von der Form eines Kreuzes. Abgeschnitten wie ein Baumstumpf, so mögen Sie sich fühlen während ihrer Zeit der Trauer um einen lieben Menschen, abgeschnitten von manchem, was ihnen lieb und vertraut ist.

Vielleicht können Sie in den Kurven und Windungen dieses Bildes auch einen Teil Ihres Lebensweges erkennen. Zunächst scheint er ungewiss und verwirrend.

Und doch, wenn wir das ganze Zeichen in den Blick nehmen, sehen wir Baumstumpf, Blüte und Kreuz in einem. Aus dem Stumpf treibt eine neue Blüte, Leben sucht sich neue Bahnen. Wo etwas zu Ende geht, kann auch etwas Neues beginnen. Umfassen ist alles von der Form des Kreuzes, dem Weg, den Gott selber beschritten hat. Er begleite Sie in Ihrer schweren Zeit mit seiner Aufmerksamkeit und Zuwendung.

**Doch aus dem Baumstumpf wächst ein Zweig hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. (Jesaja 11, 1 ff)**

## «Unser tägliches Brot»



**Nicht vom Brot allein: Zuwendung zum anderen als «mitsorgende» Grundbefindlichkeit**  
Heut' weisst du, was ein Stückchen Brot bedeutet. Doch hast du früher darüber nachgedacht, als es, mit guten Sachen zubereitet, dir täglich wurde auf den Tisch gebracht. Du nahmst es hin ohn' vieles Überlegen. Was galt dir denn schon eine Schmitte Brot? Heut' ist für dich das Brot ein Gottesseggen, und schätzen lehrte es dich erst die Not.

**claro**  
FAIR TRADE



## 20 Jahre Green Net – eine Erfolgsgeschichte

«Ich weiss nun, wie ich meine Parzelle anbauen muss. Ich kenne sowohl die Mittel, die ich einsetzen darf, als auch die anderen.

Ich habe gelernt, meine Parzelle so vorzubereiten, wie es der Bioanbau verlangt. Der ganze Anbau ist nun nachhaltig und das zeigt sich unmittelbar in den verschiedenen Pflanzen, die auf meiner Parzelle wachsen. Plötzlich gedeihen Gemüse- und Fruchtarten, die vorher undenkbar gewesen sind. Auch sind meine Felder kaum noch von Insekten und Parasiten befallen. Im Gegenteil, sie sehen kräftiger aus als zuvor.»

*Zitat einer Reisbäuerin*

**Freitag, 27. September**

**09.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr.**

Probieren Sie bei uns eine Reisspezialität von Green Net, Thailand. Sie erhalten 10% Rabatt auf alle regulären Preise.

**claro Weltladen Hägendorf/Kappel**  
Bachstrasse 50, Hägendorf

Ein Stückchen Brot! Mit dankerfüllten Blicken nimmst du es immer wieder in die Hand. Ein Stückchen Brot kann heute dich beglücken und lehrt dich Achtung vor dem Bauernstand. Siehst du die Ähren auf den Feldern reifen, durch die der Wind wie Meereswogen rollt, dann lerne Gottes Allmacht recht begreifen: Hier wächst dein täglich Brot, der Erde Gold. Ein Stückchen Brot! Nie mehr sollst du vergessen, wenn einmal wieder du Zuhause bist, wie du mit Andacht hast dein Brot gegessen, wie heilig es dir hier gewesen ist. Was du dir still geschworen, sollst du halten, gedenken auch in guter Zeit der Zeit der Not! Lehr du dein Kind schon früh die Hände falten: «Gib, lieber Gott, uns unser täglich Brot!»

*Nach: H. Wegner: Unter täglich Brot; aus dem Deutschen Brotmuseum, Mollenfelder bei Friedland; (von H. Wegner 1946 in russischer Kriegsgefangenschaft verfasst) und überarbeitet von Hermann Grimm, Wertheim 2005.*

## Egerkingen

**Gottesdienste:** Samstag, 17.30 Uhr  
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;  
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:  
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>  
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

# Kappel-Boningen

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56  
Fax 062 216 00 47  
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

**Pfarradministrator:**  
Andreas Gschwind

**Öffnungszeiten Sekretariat:**  
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,  
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)  
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr  
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

**Samstag, 21. September**  
Kein Gottesdienst, Pfarreiwallfahrt

**Sonntag, 22. September – 25. Sonntag im JK**  
**08.45 Eucharistiefeier** in Gunzgen  
Kollekte: Für die Inländ. Mission (Bettagopfer)  
**10.15 ökumen. Gottesdienst – Erntedankfest**  
in Kappel  
Es singt der **Gospelchor** «Glory Voices».  
Kollekte: Für das evang. Hilfswerk HEKS.  
11.30 Taufe von Carla Anna Schulthess

**Dienstag, 24. September**  
**09.00 Eucharistiefeier** in Boningen  
19.00 Rosenkranz in Kappel

**Mittwoch, 25. September**  
**09.00 Eucharistiefeier** in Kappel

**Freitag, 27. September**  
Keine Abendmesse

## Ausflug der 3.- und 4.-Klässler aus Kappel in die Hostienbäckerei des Klosters Namen Jesu in Solothurn.

Eine kleine Gruppe von 3.- und 4.-Klässlern aus Kappel folgte der Einladung, am Blockmorgen in Solothurn die Hostienbäckerei zu besuchen.

Mit dem Zug fuhren wir nach Solothurn und zu Fuss zum Kloster Namen Jesu. Schwester Theresia liess für uns die neue Hostienbackmaschine laufen. Wir durften Hostienbrot essen, soviel wir wollten.



Anschliessend erfuhren wir im DVD viel über das Frauenkloster und wie die Hostien entstehen. Auf dem Bahnhof gab es für die Rückfahrt noch eine feine Glace.



**Getauft wird**  
am Sonntag, 22. September, um 11.30 Uhr in Kappel **Carla Anna Schulthess**, Tochter von Eva Maria Schulthess, wohnhaft in Kappel.  
Wir gratulieren und wünschen der Familie viele gemeinsame Tage, Freude, Liebe und Gottessegnen.



**Firmlinge 2014**  
Am **Dienstag, 24. September**, treffen sich von **18.30 – 20.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel alle Firmanden, welche **NICHT** den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.



**Erstkommunikanten 2014**  
Am **Mittwoch, 25. September**, von **13.30 bis ca. 16.00 Uhr** basteln die Erstkommunikanten Weihwasser-Gefässe aus Ton im Pfarreisaal in Kappel. Es dürfen auch ältere Kinder oder Erwachsene mitmachen. Die Gefässe werden dann im Gottesdienst vom 17. November gesegnet und abgegeben.

## Kollekten August 2013

1. 8.	Kovive	Fr. 90.10
2. 8.	Bildung gegen Armut (Trauerfeier Louis Savoy-Huber)	Fr. 609.05
3./4. 8.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 570.50
11. 8.	Jesus Youth (Bornfest)	Fr. 622.85
14. 8.	Kovive	Fr. 129.05
17./18. 8.	Diözesanes Bischofsopfer	Fr. 379.65
25. 8.	Caritas	Fr. 451.35
31.8./1.9.	Fakultät Luzern	Fr. 261.25

*Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!*

## Wegbegleitung



Am **Mittwoch, 25. September**, findet im Barbarasaal in Kappel (Mittelgäustrasse 31) von 18.45 – 19.45 Uhr einen **Infoabend** statt zu «Wegbegleitung».

Herzliche Einladung an allen Interessenten!

# Gunzgen

**Pfarramt und Pfarreisekretariat:**  
Röm.-kath. Pfarramt,  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarradministrator:** Andreas Gschwind, Kappel

**Sekretariat:** Helena Lachmuth  
Tel. 062 216 13 56  
**Bürozeiten:** Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr  
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

**Sonntag, 22. September**  
**25. Sonntag im Jahreskreis**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
Kollekte: Für die Inländ. Mission (Bettagopfer)

**Dienstag, 24. September**  
10.00 Gebet am Tag

**Donnerstag, 26. September**  
18.30 Rosenkranz

**19.30 Abendmesse**  
Dreissigster für Karl Dinkel  
Jahrzeit für Stefan Dinkel; Gerhard und Nelly Wagner; Agnes Meier-Marbet; Ignaz und Stefan Meier; Herbert Meier-Annaheim; Josef und Gertrud Meier-Kölliker; Hugo Dietschi; Alois Wagner-Hafner; Alois und Martha Fürst-Lack; Viktor Bader; Josef und Mathilde Büttiker-Bader; Anna und Albert Wagner-Übersax; Rosa Studer

Die Jahrzeiten von Viktor Bader und Josef und Mathilde Büttiker-Bader laufen dieses Jahr aus.



## Gestorben ist

am 10. September im Alter von 78 Jahren Herr **René Walser**, wohnhaft gewesen in Oensingen. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 20. September, um 14.00 Uhr statt.  
*Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.*



## Firmlinge 2014

Am **Dienstag, 24. September**, treffen sich von **18.30 – 20.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel alle Firmanden, welche **NICHT** den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.



## Erstkommunikanten 2014

Am **Mittwoch, 25. September**, von **14.30 – 16.00 Uhr** basteln die Erstkommunikanten Weihwasser-Gefässe aus Ton im Pfarreisaal in Kappel.

## Seniorenvereinigung

Am **Donnerstag, 26. September:**  
**8. Jassrunde** im Pfarreiheim **ab 14.00 Uhr.**

## Wegbegleitung



Am **Mittwoch, 25. September**, findet im Barbarasaal in Kappel (Mittelgäustrasse 31) von 18.45 – 19.45 Uhr einen **Infoabend** statt zu «Wegbegleitung».

Herzliche Einladung an allen Interessenten!

## Witz der Woche

Ein Pfarrer hat in den Niederlanden zwei Pfund Kaffee gekauft. Kurz vor der Grenze denkt er sich: Schmuggeln will ich nicht und lügen darf ich nicht. Also klemmt er sich den Kaffee unter die Arme. An der Grenze wird er gefragt:  
«Na, Hochwürden, haben Sie in Holland was eingekauft?»  
«Ja, zwei Pfund Kaffee, aber ich habe ihn unter den Armen verteilt!»

# Obergösgen

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 [pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch)  
**Pfarrleitung:** Vakant  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 [schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Pfarrverantwortung:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen; **Sekretariat:** Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

**Sonntag, 22. September**  
**25. Sonntag im Jahreskreis**

**11.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid unter Mitwirkung der Firmanden und Esther Rufener zum Start ins Firmjahr  
*Kollekte: Jugend und Sprachen*

*Mittwoch, 25. September*  
**09.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid

*Freitag, 27. September*  
09.00 Rosenkranzgebet

## VORANZEIGE

**Sonntag, 29. September**  
**26. Sonntag im Jahreskreis**  
**11.00 Wort- und Kommunionfeier** mit Sr. Hildegard  
15.00 *Vietnamesischer Gottesdienst*

## Ministranten

*Sonntag, 22. September, 11.00 Uhr:*  
Julia, Alicia

## Vergelt's Gott

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die einen Beitrag zum Gelingen des Betttagsgottesdienstes beigetragen haben. Ganz speziell erwähnt seien dabei die Musikgesellschaft Obergösgen für ihre musikalischen Beiträge und die Apéro-Gruppe für die Organisation des Apéros. Ein Dankeschön auch für den wiederum schönen Blumenschmuck.

## Wegbegleitung



### Unser Angebot

Mit geschulten und von uns begleiteten Freiwilligen stehen wir Ihnen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite. In einem schwierigen Lebensabschnitt kann man zum Beispiel sein:

- Wegen einer schweren oder chronischen Krankheit
- Wenn man alleinstehend ist
- Durch die Krankheit oder Behinderung eines Familienmitglieds
- Bei einer Trennung oder einem Verlust
- Als Einelternfamilie
- Als Familie mit Kleinkindern
- Wegen einer psychischen Belastung
- Bei Arbeitslosigkeit

### Unser Ziel

Wir möchten Ihnen in einer schwierigen Lebenslage jemanden zur Seite stellen, der Sie in dieser Situation begleitet.

### Wichtig ist uns

- Die Freiwilligkeit auf beiden Seiten, das heisst, dass die Freiwilligen sowie die Besuchten die Begleitung jederzeit beenden können.
- Die regelmässigen Schulungen und Supervisionen der Freiwilligen.
- Das hohe Betreuungsniveau der Begleitenden durch die Fachperson der Kontaktstelle.
- Dass die Begleitung durch die Einsatzvereinbarung überprüfbar bleibt.

### Was können Sie erwarten

- Die Begleitung ist für Sie kostenlos.
- Jeder freiwillig Mitarbeitende unterschreibt eine Verschwiegenheitserklärung
- Die Kontaktstellenleiterin ist Ansprechperson, wenn bei der Begleitung einmal Schwierigkeiten auftauchen sollten.

### Was erwarten wir

- Verbindlichkeit bei Terminen und Absprachen.
- Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, bitten wir Sie, sich an die vorgegebenen Abläufe zu halten.
- Um einen höchstmöglichen Standard zu garantieren, sind wir und die Begleitenden dankbar für jedes Feedback.

### Unser Ziel

Das Projekt WEGBEGLEITUNG baut im Gebiet des Pastoralraumes Erlinsbach – Lostorf – Niedergösgen – Obergösgen – Stüsslingen/Rohr – Winznau ein Netzwerk auf, in welchem Menschen sich gegenseitig unterstützen. Unter der kompetenten Leitung einer Fachperson werden Freiwillige ausgebildet, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite zu stehen.

### Die Trägerschaft

Träger dieses Projektes sind die Pfarreien des Pastoralraumes.

### So finden Sie uns:

Kontaktstelle Wegbegleitung, Maria Raab, kath. Pfarramt, Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, [maria.raab@kathwinznau.ch](mailto:maria.raab@kathwinznau.ch)

# Winznau

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 [www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
**Pastoralassistentin:** Maria Raab  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Pfarrverantwortung:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen  
**Sekretariat:** DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr [judith.kohler@kathwinznau.ch](mailto:judith.kohler@kathwinznau.ch)

**Sonntag, 22. September – 25. Sonntag im JK**  
**09.30 Eucharistiefeier** mit Pfr. Stefan Kemmler

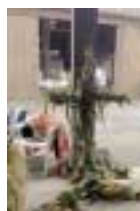
*Jahrzeit für Lina und Robert Troller-Maurer, Esther und Hans Moser-Troller, Anna und Othmar Guldemann-Frey, Mina und Josef Biedermann-Grob und Hedwig, Christine Senn-Niederberger*  
*Kollekte für SeelsorgerInnen und Pfarreien, Inländische Mission*

*Dienstag, 24. September*  
09.00 Rosenkranz

*Donnerstag, 26. September*  
**09.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid

## VORANZEIGE

**Sonntag, 29. September**  
**09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**



## Erntedank – Rückschau

Wir danken allen, die diesen Tag vorbereitet, mitgestaltet und so zu einem gelungenen Erntedankfest zu Ehren unseres Schöpfers werden liessen. Rufen wir uns noch einmal ins Gedächtnis: die Gastfreundschaft der Familie Mani, die wir erleben durften, die Dekoration der Tische und der Erntegaben: die Sonnenblumen und die Getreidebunde, die Körbe mit verschiedenstem Gemüse und Früchten, die Maisstauden, die zu einem Kreuz gebunden waren; die Worte von Pfarrerin Esther

Grieder und Frau Maria Raab sowie das harmonische Zusammenspiel des Akkordeons und dem Hackbrett; anschliessend das köstliche Essen: Salat, Kaffee und Kuchen.

*Maria Raab*

## Pfarreikafi 2013

Am *Sonntag, 22. September*, lädt der Kirchengemeinderat die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst zu Kafi und Zopf in den Pfarrsaal ein. Wir freuen uns auf Sie.

## MuKi-Kafi – Brätelspass

*Montag, 23. September, ab 14.30 Uhr*

Wir treffen uns vor dem **Pfarrsaal** in Winznau und spazieren gemeinsam ins «Sidemätteli».

Wir werden einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Ab 17.00 Uhr werden wir grillieren. Alle Papis die Lust haben, dürfen nach ihrem Feierabend zu uns stossen und mit uns zu Abend essen.

**Jede Familie nimmt ihr Picknick, Getränke und Fleisch selber mit.**

**Bei Fragen:** Andrea Viehweg, 079 395 58 39, oder [andrea.viehweg@gmail.com](mailto:andrea.viehweg@gmail.com)

**Bei Regen** werden wir wie üblich bis 17.00 Uhr im Pfarrsaal spielen.

Auf einen tollen Brätelspass mit vielen Müttern, Vätern und ihren Kindern freue ich mich.



## Wir gratulieren

82 Jahre *Hilda Lisser* 26. 9.

## VORANZEIGE

### Senioren-Nachmittag, 22. Oktober

Die Entfelder Theater-Senioren führen am **Diens- tag, 22. Oktober, um 14.15 Uhr** ihr Stück «NEIN DANKE – Lieber ledig und frei» in der Mehrzweckhalle in Winznau auf.

## Sekretariat

Am **Donnerstagnachmittag, 26. September**, ist das Sekretariat wegen dem Treffen der Pfarreisekretarinnen vom Dekanat **nicht besetzt**.

## Pfarramt

– *Maria Raab*  
vom 22. – 24. September  
abwesend wegen Dekanatsweiterbildung  
– Ferien: 1. September – 15. Oktober.

## Sekretariat:

Ferien: 14. – 20. Oktober

**Das Telefon wird – wenn das Sekretariat nicht besetzt ist – umgeleitet:**

Während der Dekanatsweiterbildung an das Pfarramt Niedergösgen.  
Vom 1. September – 13. Oktober zu Schwester Hildegard, und am 14. und 15. Oktober an das Pfarramt Niedergösgen. Ab 16. Oktober nimmt Frau Raab wieder alle Telefone entgegen.

# Niedergösgen

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch  
www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65  
**Priester:** Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch  
**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)  
**Sekretärin:** Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

## Freitag, 20. September

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim  
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

## Samstag, 21. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim  
11.00 Trauungsgottesdienst  
13.30 Trauungsgottesdienst

## Sonntag, 22. September

09.30 Eucharistiefeier  
**Erntedank-Gottesdienst**,  
mitgestaltet vom Jodlerclub Echo  
und den Bauernfrauen,  
anschliessend Apéro mit Süssmost  
sowie Brot- und Gemüseverkauf  
Jahrzeit für Ottilia und Walter Maritz-Haefeli,  
Albertine und August Maritz-Dietschi  
Kollekte und Erlös aus Gemüseverkauf  
für Bifola

## Dienstag, 24. September

08.00 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier

## Freitag, 27. September

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim  
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

## Samstag, 28. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

## Sonntag, 29. September

09.30 Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür,  
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor,  
anschliessend Apéro  
Mittagessen für Angemeldete  
in der Pausenhalle (siehe Kasten)  
Jahrzeit für Hans Waltenspühl, Elise und  
Arthur Giger-Bläsi, Bertha und Viktor Giger-  
Schenker

## Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 25. September, um  
19.30 Uhr** zur nächsten Sitzung.



## Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag,  
26. September, 12.15 Uhr** im  
Restaurant Athena statt.

Es werden Suppe, Hackbraten, Spinat, Kartoffel-  
stock und Tiramisu serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis  
Dienstag, 24. September, unter Tel. 062 858 70 50  
entgegen.



**Sonntag, 29. September, 09.30 Uhr**

## Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür Anschliessend Apéro und Mittagessen

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein  
Mittagessen in der Pausenhalle statt. Alle Gottes-  
dienstbesucherinnen und -besucher sind dazu  
herzlich eingeladen.

Die Essenbons werden von der Gemeindever-  
waltung gratis abgegeben. Sie können ferner  
im Anschluss an den Gottesdienst vom **22. Sep-  
tember** in der Kirche bezogen werden.



## Unsere Verstorbenen

*Frieda Spielmann-Peterhans*

\* 24. August 1926 – 9. September 2013 †

*Marianna Frei-Kiefer*

\* 8. September 1943 – 12. September 2013 †

«Ich werde die wiedersehen, die ich auf Erden  
geliebt habe und jene erwarten, die mich lieben.»

*Antoine de Saint-Exupéry*

## Rückblick Mini-Weekend



## Einige Eindrücke vom Ministranten-Weekend in Lugano



## Erlinsbach

### Freitag, 20. September

19.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 21. September

18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 22. September

11.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 27. September

19.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 28. September

18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 29. September

11.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 22. September**  
**25. Sonntag im Jahreskreis**  
**11.00 Familiengottesdienst**

**Wort- und Kommunionfeier**  
mit Andrea-Maria Inauen und Silvia Balmer  
*Jahrzeit für Otto und Sophie Guldemann-Peier*  
*Opfer für die Inländische Mission*  
*Jonas Burki an der Querflöte und Roland Vogt*  
*an der Orgel werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.*

Mittwoch, 25. September  
**08.30 Morgenlob** mit Sr. Hildegard,  
anschliessend Z'morge mit der Frauen- und  
Müttergemeinschaft

Freitag, 27. September  
**19.30 Eucharistiefeier**  
in der Antoniuskapelle in Mahren  
*Gedenken für Max Peier-Brügger*  
*Jahrzeit für Gertrud Hagmann-Guldemann;*  
Beatrice und Emil Schnyder-Huber

**VORANZEIGE**

**Samstag, 28. September – Vorabendgottesdienst zum 26. Sonntag im Jahreskreis**

**18.00 Eucharistiefeier** mit Pfr. Eugen Stierli  
*Jahrzeit für Maria Loser-Meile; Adolf Pözl-Loser;*  
Johanna und Franz Vogt-Haas; Venerino  
Tristano und Leonore Montalti-Maritz



**Familiengottesdienst**  
**am 22. September, 11.00 Uhr**

Gross und klein sind zu einem Gottesdienst in der Martinskirche in Lostorf eingeladen. Mit vielen Vögeln wollen wir «die Spatzen pfeifen lassen und fröhlich sein». Alle sind herzlich willkommen.

**Samstag, 21. September 10.00 – 13.30 Uhr**  
**Erstes Treffen aller Firmandinnen und Firmanden**  
mit gemeinsamem Mittagessen im Sigristenhaus.



**Frauen- und Müttergemeinschaft**  
**Morgenlob und Zmorge**

Zu unserem Morgenlob am *Mittwoch, 25. September, 08.30 Uhr* in unserer Kirche laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein. Im Anschluss sind alle, die Freude am gemütlichen Beisammensein haben, herzlich zu einem feinen gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

**Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf**

Gesucht wird

**Kirchgemeindeschreiber /  
Kirchgemeindeschreiberin**

im Nebenamt

**Ihre Aufgaben sind:**

- Protokollführung in ca. 6 Sitzungen des Kirchgemeinderates und an 2 Kirchgemeindeversammlungen pro Jahr
- Schriftliche Beantwortung einzelner Anfragen und Gesuche
- Führung der Präsenzkontrolle des Kirchgemeinderates und Erstellen der Abrechnung

**Sie sind:**

- Mitglied der römisch-kath. Kirchgemeinde Lostorf
- Haben Erfahrung im kaufmännischen Bereich und eventuell mit den Abläufen einer Gemeinde

Die Entlohnung erfolgt nach der gültigen Dienst- und Gehaltsordnung.

Die Wahl erfolgt durch den Kirchgemeinderat für eine Amtsperiode (2013 – 2017).

Nähere Auskünfte sowie Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen sind bis **5. Oktober 2013** zu richten an die Präsidentin der röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf, Susy Segna, Kirchstrasse 17, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 22 74, [susanne.segna@bluewin.ch](mailto:susanne.segna@bluewin.ch)

**Seelsorgliche Ergänzung**  
**der diakonischen Dienste unserer Pfarrei**  
**durch Sr. Hildegard Schallenberg**

Seit bald vier Jahren, d.h., fast seit Beginn der Gemeindeleitungsvakanz, versehen elf Frauen mit grosser Gewissenhaftigkeit die diakonischen Dienste unserer Pfarrei. Diese Diakoniegruppe gedenkt der bejahrten Pfarreiangehörigen in Altersheimen und zuhause an hohen Geburtstagen, bringt ihnen die Kommunion, schenkt ihnen Zeit und gibt ihnen so das Bewusstsein, dass sie nicht vergessen sind.

Wir sind Sr. Hildegard dankbar, dass sie diese diakonischen Dienste um einen spezifisch religiös-pastoralen Schwerpunkt erweitert.

Neben Besuchen im Altersheim und im Spital wird sie auch die alten und kranken Menschen, die an das Haus gebunden sind, religiös betreuen.

Sollten Pfarreiangehörige, die diese diakonischen Dienste beanspruchen, auf den gegenwärtig verfügbaren Listen nicht erfasst sein, bitten wir dies dem Pfarramt mitzuteilen.

Die Leitung der Diakoniegruppe erfährt gegenwärtig eine Änderung. Monika Renggli, eine der Initiantinnen und Leiterinnen der Diakoniegruppe, muss aus gesundheitlichen Gründen ihre Mitarbeit auf unbestimmte Zeit unterbrechen.

Wir danken Monika ganz herzlich für ihr Engagement. Sie hat viel Herzblut in die diakonische Arbeit investiert.

Spontan ist Gertrud Perlet in die entstandene Lücke gesprungen. Ihr gebührt für diese Bereitschaft Dank und Anerkennung.

Werden wir uns bei dieser Gelegenheit wieder einmal bewusst, welch wesentlichen Dienst die Frauen in der Kirche allgemein und in unserer Pfarrei im besonderen leisten. Ohne Frauen gäbe es in unserer Pfarrei keine Diakoniegruppe!

Mit Recht meint der aufmüpfige französische Bischof Jacques Gaillot: «Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.»

Otto Herzig

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:**  
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)  
**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)  
**Religionspädagogen:** Esther Rufener, [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)

**Sonntag, 22. September – 25. Sonntag im Jk.**  
**09.30 Firmstartgottesdienst**

*Erstjahrzeit für Johanna Peier-von Arx*  
*Jahrzeit für Arnold Peier-von Arx*  
*Opfer für die Stiftung Wunderlampe*

Donnerstag, 26. September  
08.30 Rosenkranz  
**09.00 Wort- und Kommunionfeier**

**Sonntag, 29. September**  
**09.30 Wort- und Kommunionfeier**

**Der Sonntag ist für den Menschen da –  
nicht der Mensch für den Sonntag!**

**Reinerlös Freiluftgottesdienst**

Vom Opfer und Reinerlös aus der Festwirtschaft des Freiluftgottesdienstes auf dem Bösch können wir den hohen Betrag von Fr 1'580.30 an die Missionsprokura in Ingenbohl überweisen. Auf ihrem Heimaturlaub im nächsten Frühling hofft Schwester Martha Frei auf ein Wiedersehen in unserer Pfarrei. Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung.

**Abschied von Esther Rufener**



Unsere Religionspädagogin Esther Rufener möchte eine neue berufliche Herausforderung annehmen und verlässt uns Ende Oktober.

Seit 2007 hat Esther Rufener mit viel Herzblut an der Kreisschule Religionsunterricht erteilt und ab 2009 unsere Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Von Herzen danken wir Esther Rufener für ihren wertvollen Einsatz und wir wünschen ihr den Geist Jesu Christi in ihrem Sein und Wirken in Herzogenbuchsee. Im Firmstartgottesdienst am 22. September um 09.30 Uhr ist Gelegenheit, von Esther Rufener Abschied zu nehmen.

**Firmstartgottesdienst**

Am Sonntag, 22. September, um 09.30 Uhr sind alle Pfarreiangehörigen zusammen mit den Firmlingen zum Firmstartgottesdienst eingeladen.

Im Mittelpunkt der Feier steht das Fürbittgebet, um das wir auch dieses Jahr mit einem besonderen Fürbittbuch für die jungen Menschen bitten. Zudem erhalten die Firmlinge erstmals ihre persönliche Bibel, die sie auf ihrem Weg der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung begleiten wird. «Spirit of heaven» haben sie als Motto gewählt. Möge der Geist Jesu Christi, himmlische Geistkraft, sie erfüllen und inspirieren.

**Minilager in Kandersteg**

Unter dem Motto: «**Top secret – die Welt ist nicht genug**» findet vom **28. September bis 5. Oktober** das diesjährige Minilager statt.

55 Kinder und Minileitende haben sich angemeldet und freuen sich auf eine spannende Lagerwoche voller Überraschungen und Höhepunkte in Kandersteg.

Naturalgaben oder Spenden an eine «Essensaktie» nehmen Dominik Sieber, 079 778 42 15, oder Andrea-Maria Inauen im Namen der Küchencrew bis Montag, 23. September, gerne entgegen. Herzlichen Dank im voraus!

## 25. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für das Schweizerische Katholische Bibelwerk

### Samstag, 21. September

14.30 Kroatische Tauffeier  
**Keine** Eucharistiefeier um 17.30 Uhr  
 19.00 Italienischer Gottesdienst

### Sonntag, 22. September

**09.00 Kommunionfeier** im Altersheim Brüggli  
**09.45 Eucharistiefeier**  
 11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 23. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. September

**09.30 Gottesdienst** im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 25. September

**09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**

VORANZEIGE:

**Samstag, 28. September**

**17.30 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 29. September**

**Kein** Gottesdienst

**Für das Schweiz. Kath. Bibelwerk mit der Bibel-pastoralen Arbeitsstelle** ist das Opfer bestimmt. Bibelarbeit besteht aus dem Engagement vieler Menschen und ist zugleich eine Dienstleistung an der Kirche Schweiz. Mit unserer Kollekte helfen wir mit, dass uns in der Schweiz ein lebendiger, zeitgemässiger Zugang zur Bibel offen steht – in den Pfarreien und darüber hinaus. Nähere Informationen auf der Homepage: [www.bibelwerk.ch](http://www.bibelwerk.ch).



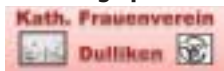
### Totengedenken

Am 9. September ist im Spital Olten im Alter von 90 Jahren Frau *Rosa Schenker-Renz*, wohnhaft gewesen im Altersheim Brüggli, gestorben. Die Trauerfeier hat am 18. September stattgefunden.  
*Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

### Ferienabwesend

ist unserer Pfarrer Josef Schenker bis am 28. September. Den seelsorglichen Notfalldienst organisiert die Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst und das Pfarreisekretariat.

### Einladung Spielnachmittag



Wir spielen und jassen am **Dienstag, 24. September**, im alten Pfarrsaal um **14.00 Uhr**. Es liegen einige Spiele bereit. Auch wird Kaffee oder Tee mit etwas Süßem zur Stärkung angeboten. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Hanny Grob*

### Zum Mittagstisch



sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am **Donnerstag, 26. September, um 12.00 Uhr**. Anmeldung für alle nicht Dauergäste bis Dienstagmittag, 24. September, an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich auch beim Pfarreisekretariat.

## Erntedankgottesdienst vom 8. September



Zum Erntedankfest durfte Pfarrer Josef Schenker mehr als 200 Gläubige begrüßen und willkommen heissen. Einen ganz besonderen Willkommgruss richtete er an den Jodlerclub «Säli», Olten, verstärkt mit Sängern vom Jodlerclub Niedergösgen-Schönenwerd unter der Leitung von Susanne Rudolf von Rohr, sowie an das Alphorntrio «Juragrüss» aus Oensingen, die diesen Gottesdienst mit der Jodlmesse von Jost Marty und ihren Alphornklängen bereicherten. Ein ebenso herzliches Willkommen entbot er der Trachtengruppe Dulliken, die den wunderbaren Früchte- und Blumenaltar arrangiert hat und mit ihrem Dabeisein und ihren Trachten diesem Gottesdienst eine besonders festliche Note verlieh.



Am Erntedank stehen die Früchte im Mittelpunkt. Wer das Wort «Frucht» richtig versteht, weiss, dass die Frucht eine Gabe des Himmels ist. Wer das Wort genau nimmt, erkennt den Unterschied zwischen Frucht und Erfolg. Der Erfolg ist Leistung des Menschen. Früchte aber brauchen den Segen des Himmels. Wer Früchte erntet, der ist ein dankbarer Mensch. Am Erntedankfest feiern wir die Grundüberzeugung, dass nicht alles aus eigener Kraft machbar ist, sondern dass wir danken, weil Gott unser Leben so wunderbar beschenkt hat. Trotz der Fülle und des Segens all dieser Gaben wollten wir jene Menschen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht. Deshalb dachten wir auch an die äusserst schwierige Situation in Syrien. Papst Franziskus hatte den gestrigen Tag zu einem Tag des Fastens und Betens für den Frieden in Syrien, im Nahen Osten und in der ganzen Welt bestimmt. Dieses grosse Anliegen wollten wir in unseren Gottesdienst einschliessen. Seine mahnenden Worte sollten uns zu Herzen gehen: *«Es ist nicht die Kultur der Auseinandersetzung, nicht die Kultur des Konflikts, die das Zusammenleben in den Völkern und unter den Völkern aufbaut, sondern diese: die Kultur der Begegnung, die Kultur des Dialogs. Das ist der einzige Weg zum Frieden.»*



Die Trachtengruppe Dulliken hatte einmal mehr einen farbenfrohen, prächtigen Erntedankaltar zubereitet und war im Anschluss an den Gottesdienst bei nicht gerade einladendem Wetter für den Verkauf der Gaben verantwortlich. Dieser ging zugunsten der Aktion «Denk an mich».



Anschliessend lud der röm.-kath. Kirchenchor zur «Spaghettata» ins Pfarreizentrum ein. Ab 11.00 Uhr konnte sich hier jedermann mit köstlichen Spaghetti Bolognese, Al Pesto, Alle Cinque «P» oder Aglio Olio e Peperoncino verwöhnen lassen. Selbstverständlich fehlte auch nicht ein spezieller Kirchenchor-Kaffee und ein reiches Kuchenbuffet. Allen, die zum Gelingen dieses Erntedankgottesdienstes beigetragen haben: den Jodlern und Jodlerinnen, dem Alphorntrio, der Trachtengruppe Dulliken, dem Frauenverein und dem Kirchenchor ein herzliches «Vergelt's Gott».





# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
Tel. 062 849 10 33

**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski  
pfarramt.grbach@bluewin.ch

**Sekretariat:** Marianne Bolliger  
rksekretariat@bluewin.ch

**Bürozeiten:** Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

## Samstag, 21. September

17.00 Eröffnungsgottesdienst HGU  
18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

## Donnerstag, 26. September

08.30 Frauengottesdienst  
mit anschliessendem Morgenessen  
im Römersaal

## Sonntag, 29. September

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann

## Kollekte

vom 21. September ist bestimmt für unsere Senioren  
im Dorf. Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN



## HGU-Eröffnungsgottesdienst

Am 21. September findet vor dem regulären  
Gottesdienst der *Eröffnungs-Gottesdienst HGU*  
(1. Klässler) statt.

Es sind herzlich alle dazu eingeladen.

## Just landed

Meine Landung in Gretzenbach war sehr sanft –  
so wie man es sich bei jedem Anflug wünscht:  
Kirchgemeindepräsident Franz-Xaver Schenker  
hatte ein offenes Ohr für die ersten Anliegen,  
Anita Zumstein trug beim Umzug spontan  
schwere Bücher kräftig nach oben, Margrith und  
Markus Friker begleiteten mich freundlich im  
Abschiedsgottesdienst in Huttwil, Marianne Bol-  
liger erklärte das Sekretariat und Grazyna Küpfer  
die Sakristei.

Pfarrer Daniel Müller offenbarte seine tiefe Ver-  
trautheit mit den katholischen Heiligen (Schüler-  
gottesdienst 4. Klasse), Kafi-Treff schmeckte  
wunderbar, Dekan Jürg Schmid und Jodlerklub  
«Frundschaft» hiessen mich im eindrücklichen  
Busstaggottesdienst willkommen...

Es ist gut, wieder auf dem Boden zu sein und  
unter euch. Merci vel mol für die herzliche und  
bildhafte Begrüssung!

Wieslaw Reglinski

PS: Inzwischen weiss ich auch, dass ich «Potas-  
sium iodide 65 mg» nicht gleich schlucken muss.



## Ressort Senioren

### Herbstausflug nach Aetingen ins Restaurant Limpach's

Wir wünschen den Senioren am *Dienstag, 24. Sep-  
tember*, einen vergnüglichen, wunderbaren Ausflug  
in den «Buechibärg»!

## Mittagstisch

Am *Donnerstag, 26. September* treffen wir uns um  
*11.30 Uhr* zum gemeinsamen Essen im Restaurant  
Jurablick.

An- und Abmeldungen bei: *Frau Vreni von Arx-  
Merz, Tel. 062 849 42 87*. Abholdienst: *Walter  
Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09*.

# Däniken

## Pfarramt:

Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
Telefon/Fax 062 291 13 05  
kath.daeniken@bluewin.ch

## Diakon/Pfarrreileiter:

Rade Jozic

## Sonntag, 22. September – 25. Sonntag im JK

### 10.15 Eucharistiefeier

*Mittwoch, 25. September*

### 08.00 HGU Gottesdienst in der Eichkapelle

08.30 Werktaggottesdienst

*Freitag, 27. September*

17.30 Rosenkranzgebet

## 26. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 28. September

### 18.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 29. September

### 10.15 Ök. Erntedankfest in der ref. Kirche

Mitgestaltung der ökum. Chorgemeinschaft  
und den Landfrauen

## MITTEILUNGEN



## Ökum. Erntedankfest in der ref. Kirche

*Sonntag, 29. September, um 10.15 Uhr*  
mit dem Kirchenchor, beiden Pfarrherren und  
Erntedekoration mit Apéro von den Landfrauen  
vorbereitet. Herzlich willkommen!

## Was mich zur Demission bewegt hatte...

(zweiter und letzter Teil)

Ich sah mich also nie bloss als ein Angestellter einer  
Organisation, die mehr oder weniger gut oder schlecht  
sein kann/darf, wohl aber als ein «Angestellter» im  
Dienste eines lebendigen «Organismus», der die katho-  
lische Kirche heisst.

So setzte ich all meine Kräfte für das «Funktionieren  
des Organismus» ein. Gleich einem funktionierenden,  
gesunden Organ, versuchte ich die Rolle eines  
jeden Mitgliedes der Kirche wahrzunehmen: Jede/r an  
ihrem/seinem Platz darf mit der angeeigneten, anver-  
trauten, talentierten Fähigkeit das Kirchenleben mit-  
gestalten und bereichern. Die Kirche dürfte in unserem  
Breitengrad nicht so «reich» sein, sodass sie auf irgend-  
einen Dienst, auf irgendein Organ (da sind sie alle von  
vitaler Bedeutung) verzichten könnte. Umsonst sei der  
bestens verdauende Magen da, wenn die Blutbahn-  
adern «verrostet» sind, die Nieren versagen oder der  
Kopf schmerzt. Umgekehrt gilt es aber auch: Mit leerem  
Magen läuft nichts. Auf einander angewiesen sein  
wird da nur zum Segen.

Vor etwas mehr als einem Jahr (Ende Mai 2012) be-  
suchten wir Seelsorgende einen Fortbildungskurs in  
Hinblick auf die Pastoralraumgründungen unter dem  
Motto: «Christen/Innen werden nicht geboren – Christen/Innen  
werden». Da wurde der Organismus der  
Kirche thematisiert, uns die «Nahseelsorge» vor Augen  
geführt, die Gemeindeleitungen müssten weiterhin  
gewährleistet werden, hiess es. Die Charismen der  
Pfarreiangehörigen, ihre Begabungen und Talente,  
sollten unbedingt in das Pfarreileben integriert, ge-  
fördert, zum Einsatz, ans Licht gebracht werden.  
Eine für mich durchaus motivierend wirkende Weiter-  
bildung.

Das Bild einer solchen Kirche deckte sich mit dem  
idealen Kirchenbild in mir gänzlich. Kaum fanden  
wir zurück zum Alltag, ging alles wieder mit ganzer  
Wucht, von vorne, aus allen Ecken der Kirchen im  
Niederamt, lautstark los: Organisation! Management!

Gemeindeleitungen werde es nicht mehr geben! So  
und das sei die Zukunft der Kirche! Eine andere Zu-  
kunft gebe es nicht.

Purer Gegenteil also von dem, was uns Seesorgenden  
jemals seitens des Bistums versprochen wurde.

Ich sah immer mehr ein, dass ich in meiner pastoralen  
Aufgabe wie auch die Kirche in ihrem Wesen der  
Willkür ausgesetzt sei. Da galt nicht mehr der all-  
bestimmende pastorale Grundsatz «das Heil der See-  
len an erster Stelle», konsultierendes und konsolidie-  
rendes Mitwirken aller zum Wohl der Glaubenden.  
Und siehe da: Hierarchie mutiert zur Diktatur. Das  
Erlebte erinnert mich an den neuzeitlich (oder sogar  
mittelalterlich) verheerend auswirkenden Ansatz: Das  
Ziel rechtfertigt alle Mittel.

In einem solchen Sachverhalt in der Pastoral, liebe  
Mitchristen/Innen, lasse ich mein inneres Gefühl walten.  
Es war immer so und dies trifft nun mich: Das Gewissen  
(Wissen ist darin miteingeschlossen) steht über jegli-  
chem Gesetz, Verordnung und Machtzwang. Daher  
meine Demission und mein Rückzug – in die Stille.  
Ich wünsche der Pfarrei St. Josef Däniken und der  
ganzen Region eine friedvolle, gesegnete Zeit. Mit der  
Einstellung eines Mystikers der nicht längst vergan-  
genen Tage schliesse ich das Zusammengefasste und  
das Nichterwähnte ab.

Rade Jozic, Diakon

Meine Vergangenheit überlasse ich,  
Herr, deiner Barmherzigkeit.  
Meine Gegenwart deiner Liebe.  
Und meine Zukunft deiner Vorsehung.

Pater Pio

# Schönenwerd

**Pfarramt:**  
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77  
rk-pfarramt@bluewin.ch  
**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli

**Gemeindeleiter ad interim:**  
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:**  
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



**Freitag, 20. September**  
**09.30 Wortgottesdienst** mit Rade Jozic  
im Haus im Park

**Samstag, 21. September**  
16.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 22. September**  
**25. Sonntag im Jahreskreis**  
09.00 *Italienergottesdienst*  
**10.15 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler  
Orgel: A. Farner  
**Kollekte: Jugendseelsorge Solothurn**

*Mittwoch, 25. September*  
**09.30 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler  
**Frauengottesdienst**

*Jz. für Josef und Karoline Huber-Keller und deren Sohn Emil Huber, Eppenbergr – Jz. für Gottlieb und Emilie Gisi-Gisi und Maria Anna Gisi-Meier – Jz. für Karoline Meier-Meier und deren Tochter Lina Müri-Meier – Jz. für Josef und Regina Huber-Mösch – Jz. für Anna Maria Schürmann und Niklaus und Anna Huber-Hürzeler – Jz. für Josef und Anna Maria Hürzeler-Gruber, Theodor und Marie Rippstein-Aschwanden und dessen Eltern Josef und Sophie Rippstein – Jz. für Matteo und Albina Frascoli-Colombo und Geschwister Frascoli – Jz. für Karolina Guldimann und Natale Frascoli-Kamber – Jz. für Bertha Nussbaumer – Jz. für Maria Anna und Fridolina Baldenweg – Jz. für Franz und Katharina Bachmann-Huber und Marie und Olga Koch – Jz. für Adolf und Pauline Affolter-Erne und Josef Gustav Adolf und Maria Louisa Cabreraelpina – Jz. für Gottlieb und Magdalena Zünd-Spielmann, Bertha Meier-Gisi und Karoline Gisi-Huber – Jz. für Jakob und Lina Wilhelmine Theiler-Frey und*

Sohn und Ehefrau Josef und Christine Theiler-Hiltbrunner – *Jz. für Franz Wyss und dessen Tochter Agatha Rüthy-Wyss*

**Samstag, 28. September**  
16.30 Rosenkranzgebet

**JAHREZEITEN**  
**Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:**  
**Freitag, 4. Oktober 2013.**  
**Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

## MITTEILUNGEN

### HANS HUBER STIFTUNG

Am *Sonntag, 22. September*, findet um **17.00 Uhr** in der *Stiftskirche Schönenwerd* ein Konzert der Hans Huber Stiftung statt:

«Eine musikalische Reise ins barocke Europa»  
Sabrina Frey, Blockflöte  
Maurice Steiger, Blockflöte  
Marco Frezzato, Violoncello  
Ralf Waldner, Cembalo

spielen Werke von Händel, Bach, Uccellini, Rossi, Storace, Merula, Telemann, Falconiero und Vivaldi

Vorverkauf bei Frau Susi Meier, Wullestübli, Oltnerstrasse 39, Schönenwerd



### Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am *Mittwoch, 25. September*, feiern wir um **09.30 Uhr** wieder unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

### Kirchenchor

Wir treffen uns wieder zur **Chorprobe** am *Donnerstag, 26. September*, um **20.00 Uhr**.

### Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die Mädchen der EG-DU-MER-ALL-Gruppe treffen sich wieder am *Donnerstag, 26. September*, um **17.00 Uhr** zur Gruppenstunde.

### Kolibri

Unsere nächste Kolibri-Gruppenstunde findet am *Freitag, 27. September*, um **17.00 Uhr** statt.

Die Pfarrei hat im Gottesdienst vom Eidgen. Dank-, Buss- und Betttag 2013 von den drei engagierten Pfarreirätinnen *Liana Müller, Brigitte Burri* und *Esther Jetzer* mit einem grossen und herzlichen Danke Abschied genommen. *Liana Müller*, seit 35 Jahren im Pfarreirat, hat überall dort mitgearbeitet, wo Hilfe nötig war. 25 lange Jahre hat sie die Verantwortung für den Spaghetti-Tag der italienischen Mitchristen getragen, an dem früher oft über 200 Personen gepflegt wurden. Seit acht Jahren wirkt sie aktiv in den Gottesdiensten der Italiener mit. *Liana* ist glücklich, diese lange Zeit in bester Erinnerung haben zu dürfen.

*Brigitte Burri*, seit 25 Jahren im Pfarreirat, habe in der Gemeinschaft des Rates und der Pfarrei sehr viel schönes erlebt; sehr geschätzt habe sie die gegenseitige Hilfe in allen möglichen Situationen. Das Pfarreiratswochenende in Fischingen sei ihr besonders in Erinnerung geblieben, die lebhaft und lustige Stimmung untereinander und mit den Patres. Nicht zu vergessen die vielen Theaterabende des Pfarreirats, an denen sie mit grossem Engagement mitgewirkt hat.

*Esther Jetzer*, seit 12 Jahren im Pfarreirat, habe die Zusammenarbeit an den vielen Anlässen des Pfarreirats wie z. B. dem Missionssonntag oder dem Pfarreifest sehr geschätzt – eine Herzensangelegenheit waren ihr die Mitarbeit an den Familiengottesdiensten und an den Erstkommunionfeiern, was wir alle deutlich gespürt und sehr geschätzt haben.

Euch dreien nochmals: ein grosses und herzliches Danke – und: B'hüet nech Gott!

*Peter Kessler*

# Walterswil

**Pfarramt St. Josef:**  
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
Tel. 079 307 75 00

**Seelsorgerin:** Beatrix von Arx-Ingold  
**Privat:** Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist  
Tel. 032 672 25 27 / bona\_j@solnet.ch  
**Bürostunden:** Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
\* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd\*

**Sonntag, 22. September**  
**09.30 Ökumenischer Erntedankgottesdienst**  
im evang. Kirchgemeindehaus  
Der Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt aus

### Dekanats-Weiterbildung

vom 22. – 24. September führt nach Turin zum Heiligen Don Bosco. Unsere Seelsorgerin wird an dieser Reise teilnehmen.

### Seniorenmittagstisch

am 27. September, 12.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Anschliessend nach dem Essen Lotto um 13.45 Uhr. Es warten schöne Preise auf Sie!!! Wer nicht am Essen teilnimmt und gerne zu Hause abgeholt werden möchte, meldet sich bei Brigitte Uehlinger. Tel. 062 797 78 12.

Viel Glück wünschen die

*Frauengemeinschaft und die Landfrauen*

### Pfarrei St. Josef lud zur Wallfahrt ein



Gut vierzig Pfarreiangehörige machten sich am 8. September auf den Weg ins Luzerner Hinterland. Ziel war die Wallfahrtskirche in Luthern-Bad. Unterwegs wurde die Geschichte des Ortes

erklärt. Ein Bauer, Jakob Minder, litt 20 Jahre lang an schwerer Gicht. In der Nacht vor Pfingsten 1581 erschien ihm die Muttergottes in der Gestalt der Muttergottes von Einsiedeln. Sie gab ihm den Rat, unweit von seinem Haus nach Wasser zu graben und sich dann zu waschen. Der Bauer tat das und wurde geheilt. Diese Quelle fliesst bis auf den heutigen Tag. Nach dem Besuch der Quelle feierten die Teilnehmer den Pilgertagesdienst mit Pfarrer R. Dobmann, Wallfahrtskaplan E. Schumacher und Seelsorgerin Frau B. von Arx. Herzlichen Dank für die eindrückliche Feier.

Im Restaurant Hirschen gab es anschliessend ein feines Mittagessen.

Zum Abschluss wurde im Agrammuseum Kaffee und Kuchen spendiert. Nach dem gemeinsam erlebten Tag kehrten wir wieder bereichert und gestärkt zurück.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag vorbereitet und mitgestaltet haben.

# Gefahr für die aramäisch sprechenden Christen

Kämpfe um die christliche Stadt Maaloula in den Bergen Syriens

Die 2000 Einwohner der mehrheitlich christlichen Stadt Maaloula in Syrien fürchten das Schlimmste, nachdem ihr historisch bedeutsamer Heimatort am 7. September von der Rebellengruppe Jabhat al-Nusra (Al-Nusra-Front) erobert wurde. Maaloula ist einer der wenigen Orte der Welt, in denen noch aramäisch, die Sprache Jesu, gesprochen wird.

Nach Berichten von US-Medien marschierten zwei Rebellengruppen am 7. September in Maaloula ein. Der Eroberung waren heftige Kämpfe mit der Regierungsarmee vorgegangen. Der darauf folgende Versuch der Rückeroberung durch die Regierungsarmee wurde gemäss Angaben des Befehlshabers dadurch erschwert, dass die Armee kein Feuer aus Panzern und Artillerie eröffnen durfte, um die historischen Gotteshäuser nicht zu beschädigen. Nach Angaben des Militärs befinden sich rund 2000 Jihadisten der Gruppierungen Jabhat al-Nusra und Liwa-al-Islam in der Stadt. Ihre Scharfschützen hätten sich unter anderem im Kloster der Heiligen Thekla verschanzt.

Nach Armeearbeiten haben die Zivilisten die Stadt nach dem Einmarsch der Rebellen grösstenteils verlassen. Maaloula ist für seine Kirchen und Höhlenklöster aus den ersten Jahrhunderten des Christentums berühmt. Der Ort ist einer der wichtigsten christlichen Pilgerorte Syriens, und er war vor dem Bürgerkrieg auch ein beliebtes Touristenziel. Bei landesweiten Gottesdiensten machten die Christen im Libanon am Sonntag auf die gefährliche Situation ihrer Glaubensgenossen in Maaloula aufmerksam. Die Kirchen riefen zum Gebet für die christlichen Bewohner der historisch bedeutenden Ortschaft auf, die von islamistischen Rebellen eingenommen wurde.

Die Beirut Tageszeitung «Daily Star» zitierte eine Erklärung der Orthodoxen-Versammlung des Libanon, in der darauf verwiesen wird, dass die al-Nusra-Milizionäre bei der Eroberung Maaloulas davon sprachen, das Städtchen «von den Kreuzfahrern zu befreien». Man müsse doch den Jihadisten endlich begreiflich machen, dass die arabischen Christen «keine Kreuzfahrer sind, sondern die Nachfahren der ursprünglichen Bewohner des Landes», regte die Zeitung an.

Das russische Aussenministerium erinnerte in einer Erklärung daran, dass Maaloula «ein Symbol der christlichen Präsenz in Syrien» sei, und dass die Einwohner von Maaloula in der Sprache redeten, in der Jesus Christus gepredigt habe. Die Kirchen der Stadt gehörten zu den ältesten und am meisten verehrten der ganzen Christenheit. Die «terroristischen Attacken» müssten sofort gestoppt werden.



Blick auf das Thekla-Kloster in Maaloula.

## Willkommen zurück in der Kirche

Bitte eintreten: Solothurner Kampagne für Wiedereintritt

**Die drei Landeskirchen im Kanton Solothurn wollen mit einer gemeinsamen Kampagne Menschen wiedergewinnen, die sich von ihnen abgewendet haben. Unter [www.kircheneintritt.ch](http://www.kircheneintritt.ch) findet man Argumente und Formulare für den Wiedereintritt.**

Mit ein paar Klicks ist man wieder dabei. Die drei Solothurner Landeskirchen, die Römisch-katholische, die Evangelisch-reformierte und die Christkatholische, machen es einstigen Schäfchen einfach, wieder zur Herde zurückzufinden. Bunte Plakate und Buchzeichen mit eingängigen Slogans wie «Eintreten – ohne anklopfen» oder «Gut, bleibt die Kirche im Dorf» machen auf die Internetseite [www.kircheneintritt.ch](http://www.kircheneintritt.ch) aufmerksam.

Motivation für einen Wiedereintritt könne sein, dass sich die eigene Lebenssituation oder die Situation in der Kirchgemeinde geändert habe, sagte Clemens Ackermann, Präsident des Christkatholischen Synodalrates, an einer Medienkonferenz. Es gehe darum, bereits vorhandene Samen zum Keimen zu bringen. Die Kirche sei nach wie vor der Ort, wo sich Menschen in Katastrophen wie dem Busunglück im Wallis oder der eingestürzten

Tiefgarage in Gretzenbach hinwenden würden, sagte Verena Enzler, Präsidentin des Reformierten Synodalrates. Die Kampagne sei zeitgemäss, weil sie anerkenne, dass es Phasen geben, in denen die Kirche für die Menschen weniger wichtig sei, hielt Gudula Metzel vom Bischofsvikariat St. Verena fest. Enzler formulierte es so: «Man holt es, wenn man es braucht.»

In einer Gesellschaft, die wie die unsrige in grossem Wohlstand lebe, würden die Menschen anders auf die existenziellen Fragen geworfen, sagte Metzel. «Die Umgebung hat sich geändert, das Produkt an sich nicht.»

Die Solothurner mussten nicht das Rad erfinden: Sie konnten auf die Vorarbeit der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft zurückgreifen. Ziel ist es, dass die Kircheneintrittskampagne längerfristig in der ganzen Deutschschweiz läuft. Erarbeitet hat die am Bettag gestartete Kampagne eine von der Siko (Solothurnische Interkonnessionelle Konferenz) eingesetzte Arbeitsgruppe. Die Siko habe angesichts der Kirchenaustritte nicht einfach jammern, sondern etwas tun wollen, sagte Hansjörg Brunner, Präsident des Römisch-katholischen Synodalrates.

*Regula Vogt-Kohler*

# Was

# Wann

# Wo

## Schriftlesungen

**Sa, 21. September:** Matthäus  
Eph 4,1–7. 11–13; Mt 9,9–13  
**So, 22. September:** Mauritius  
Am 8,4–7; 1 Tim 2,1–8; Lk 16,1–13  
**Mo, 23. September:** Linus  
Esra 1,1–6; Lk 8,16–18  
**Di, 24. September:** Virgil  
Esra 6,7–8. 12b. 14–20; Lk 8,19–21  
**Mi, 25. September:** Niklaus  
Lev 19,1–2. 17–19a; Röm 14,17–19; Mt 19,27–29  
**Do, 26. September:** Kaspar  
Hag 1,1–8; Lk 9,7–9  
**Fr, 27. September:** Vinzenz  
Hag 1,15b–2,9; Lk 9,18–22

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

**Sonntag, 22. September**  
10.30 Uhr: Gottesdienst  
**Donnerstag, 26. September**  
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

## Wallfahrt mit Car nach Altötting vom 23. – 26. September

Geistliche Begleitung: Pater Paul Rotzetter  
Auskunft: René Allemann-Hafner  
Höhenweg 490, 4716 Welschenrohr  
Tel. 032 639 12 23, Natel 079 406 01 94  
E-Mail: [allemann.rene@ggs.ch](mailto:allemann.rene@ggs.ch)

## Frucht bringen



### Herbstzeit – Erntezeit.

**Eine bunte Vielfalt heimischer Früchte und Gemüse füllt Marktstände und Vorratskammern – und ziert vielerorts die Kirchen.**

Eine erfolgreiche Ernte ist nicht selbstverständlich. Ihr geht viel Arbeit voraus, und trotz aller Bemühungen kann es wegen Unwetter, Schädlingen oder ausserordentlicher Naturereignisse Ernteauffälle geben. In früheren Zeiten war dies nicht selten eine existentielle Frage.

Wenn im Herbst die Ernte eingefahren und der Wintervorrat gesichert ist, wird darum auch heute noch gefeiert: am Erntefest, am Winzerfest, an der Älplerchilbi.

In der Freude über die Ernte geht auch nicht vergessen, Gott, dem Schöpfer allen Lebens, zu danken. Kein Aufwand wird für die farbenfrohe Ausschmückung der Kirche gescheut.

## Franziskanische Gemeinschaft Olten

### Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

## Studentenpatronat der römisch-katholischen Pastoralenkonferenz

### GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studenten und Studentinnen sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die Bewerbungsunterlagen anfordern bei Roman Wermuth, Dahlienweg 24, 4553 Subingen, [r.e.wermuth@gawnet.ch](mailto:r.e.wermuth@gawnet.ch)

Die Gesuche müssen bis Ende Oktober 2013 eingereicht sein!

# Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

21. September  
**Fenster zum Sonntag**  
Eine ganz normale Krise.  
SRF2, 17.05  
**Wort zum Sonntag**  
Tania Oldenhage, evang.-ref.  
SRF1, 19.55  
Sonntag, 22. September  
**Evangelischer Gottesdienst**  
aus dem Rathaus in Münster.  
ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
Wahrer Kirchenkrimi.  
SRF1, 10.00  
**Sternstunde Philosophie**  
Michael Krüger.  
SRF1, 11.00

Dienstag, 24. September  
**37°**  
Endstation Pleite? ZDF, 22.15  
**Kreuz & Quer** ORF2, 22.30  
Mittwoch, 25. September  
**Stationen**  
Magazin. BR, 19.00  
**DOK**  
Wir sind Demokratie.  
SRF1, 22.55  
**CH:Filmszene**  
Miles ans War. SRF1, 00.10  
Donnerstag, 26. September  
**Vom Strampler zur Strapse**  
3sat, 20.15  
**Hightech am Körper**  
Arte, 22.05

## Radio

21. – 27. September  
Samstag, 21. September  
**Morgengeschichte**  
Ein Impuls zum neuen Tag mit Walter Däpp.  
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)  
Musigwälle 531, 08.30  
**Zwischenhalt**  
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Meierskappel/LU.  
SRF1, 18.30  
Sonntag, 22. September  
**Perspektiven**  
Patchwork-Familien und Vergebung.  
SRF2, 08.30  
**Christkath. Gottesdienst**  
Aus der Basler Predigerkirche mit Pfarrer Michael Bangert.  
SRF2, 09.30

**Glauben**  
Archäologie im Schatten der Politik.  
SWR2, 12.05  
Montag, 23. September  
**Tandem**  
Das neue Leben in der Favelas.  
SWR2, 19.30  
Mittwoch, 25. September  
**Tandem**  
Überleben unter dem Hakenkreuz.  
SWR2, 10.05  
Freitag, 27. September  
**Tandem**  
Eine Suppe zu kochen ist besser, als einen Juwelier zu überfallen.  
SWR2, 10.05